

Unser

Verteilung durch Die Woch!



Blättsche

Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden,
Schiffweiler und Stennweiler
unabhängig • überparteilich • regional
8. Jahrg. • Nr. 89 • Juni 2012
www.unser-blaettsche.de • www.veith-design.de



...am Fuße der Alm!



IDEENcenter
M. VEITH

Die Erlebnisausstellung

Hautüren, Vordächer,
Markisen und Glasdächer
auf 700 m² Ausstellung zum Anfassen!

Jeden Sonntag Schautag
11.00 – 17.00 Uhr (ohne Beratung u. Verkauf)



- Anzeige -



Geöffnet: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr
Sa: 10.00 – 14.00 Uhr

Am Bergwerk Reden 1 • 66578 Landsweiler-Reden • ☎ 0 68 21/94 30 217 • www.ic-veith.de



Praxis für Krankengymnastik – Physiotherapie Gisbert und Michael Raber

- Allgemeine Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage und Kompressionstherapie
- Klassische Massage
- Fango
- Kinesiotaping
- Wirbelsäulengymnastik
- Rückenschulcourse (bei allen Kassen anerkannt)
- Hausbesuche

Brückenstr. 1 · 66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/4 01 78 53 · Fax 0 68 21/8 69 03 01
e-mail: physiotherapie-raber@online.de

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.00-18.00 · Fr: 8.00-16.00 Uhr
Termine auch außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung



- Fenster
- Rollläden
- Haustüren
- Vordächer
- Wintergärten
- Markisen

Hauptstr. 51 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/61 60
Fax 0 68 21/63 45 89 · www.fuchsfenster.de



LITERA^{tur}

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Schreibwaren · Karten für alle Anlässe

Durchgehend geöffnet

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31 a

Tel. 0 68 21/92 085 92 · Fax 92 069 73

www.litera-tur.info · Auch: Zeitschriften



Mit unserem Wundkompetenzteam
betreuen wir Sie im ganzen Saarland

Wund
Kompetenz
Team



Pflege mit Herz

Ambulanter Pflegedienst

Sandra Scholler

zugelassen
zu allen Kassen

Allenfeldstraße 3
66589 Merchweiler

Zur Heckwies 26
66606 Niederlinxweiler

0 68 25-8008 28

0 68 51-9377 19

www.pflegedienst-scholler.de

Wellen & Schnitt



Friseurmeisterin
Monika Schmitt
Pestalozzistraße 59
66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21 / 6 47 48

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!

Sommeröffnungszeiten

vom 1. Juni bis 31. August

Di + Fr	8.30 – 13.00 Uhr	17.00 – 20.00 Uhr
Mi + Do	8.30 – 13.00 Uhr	
Sa	8.00 – 13.00 Uhr	



Autoservice vom Profi:

- Inspektion
- Achsvermessung
- Bremsen-Service
- Öl-Service
- HU/AU
- Rädereinlagerung
- und vieles mehr!

Premio -
Die machen das!

Reifen & Autoservice Noss

Ottweilerstr. 72 a · 66578 Schiffweiler

Tel. 0 68 21/9 61 30 · Fax 0 68 21/9 61 31



Im Schiffelland 3
66586 St. Ingbert

Telefon: (0 68 94) 3 40 46

Telefax: (0 68 94) 9 90 37 38

E-Mail: wirth6371@aol.com



- Gartengestaltung und -pflege
- Pflaster, Verbundsteinarbeiten und Wegbau
- Terrassenbau, Hangbefestigung und Steinarbeiten
- Baumfällungen und stämmliche Schnittarbeiten
- Bagger- und Erdarbeiten
- Spülgärten
- Lieferung und Montage von Bauelementen: Fenster, Türen und Rollläden
- Bodenbeläge und Deckenverflechtungen
- Grünanlagen und Trassenanlagen
- Düngestieg- und Winterdienst

Historisches



Das Bergbau-Erbe nach der „Steinkohlenzeit“

Teil 6

– von Dr. Helmut Weyand –

Zum Erbe des Bergbaus gehört auch die Erinnerung an die dunklen Tage in seiner Geschichte.

Der 28. Januar 1907 war ein solcher Tag, der unsägliches Leid über die Bergmannsfamilien in unseren Bergmannsdörfern gebracht hat. An diesem Tag kam es kurz nach Beginn der Frühschicht im Fettkohlenfeld der Grube Reden zu einer verheerenden Schlagwetter- und Kohlenstaubexplosion, die einen Feuersturm auslöste.

150 Bergleute fanden in der Flammenhöhle den Tod. Das Bergmannsgrab auf dem Friedhof in Schiffweiler bewahrt und ehrt das Andenken an die 26 toten Bergleute aus unserem Ort.



Auch in Landsweiler und in Heiligenwald und im Grubenpark Reden wurden Denkmäler errichtet, die an den dunkelsten Tag in der Geschichte des Bergwerks Reden erinnern.

Eine zweite Gedenkstätte im Grubenpark Reden erinnert an ein anderes Unglück, das sich im Flöz Kallenberg der Grube Reden ereignet hat: Am 20. Oktober 1864 waren dort, ebenfalls bei einer Schlagwetterexplosion 35 Bergleute getötet worden.

„Denkmäler sind Marksteine, die an Menschen, Situationen, Ereignisse aus der Vergangenheit erinnern sollen... Sie gelten als wichtige Teile einer Erinnerungskultur.“



Das Denkmal im Grubenpark mit den Namen aller Toten des 28. Januar 1907

Die Denkmäler auf unseren Friedhöfen werden auch nach dem Ende des Bergbaus an die dunklen Tage in der Geschichte unserer Grube Reden erinnern.

„Erbe des Bergbaus“: Mit dem Bergwerk Reden ist – wenn auch die Art, wie es geschah, nicht jedermanns Zustimmung fand –



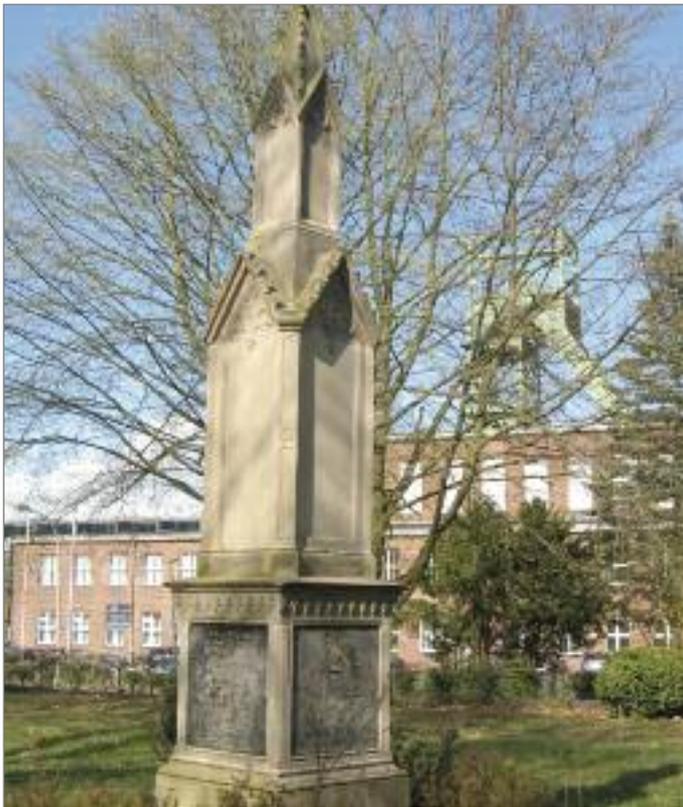
Zu jeder vollen Stunde steht ein Shuttle-Service auf dem Parkplatz 2 am Fuße der Alm zur Verfügung!

FuN Berg GmbH
Almtelefon: 01 78 / 39 99 628

Genießen Sie den einzigartigen Weitblick über das mittlere Saarland!



Alm-Hütte täglich geöffnet!



Die Gedenkstätte für die 35 Toten des Unglücks von 1864 im Grubenpark Reden

ein eindrucksvolles Erbe des Bergbaus für die Zukunft gesichert worden. Reden ist nicht zur Industriearbeit verkommen! Die Redener Wassergärten, die Sommeralm, Spazier- und Radwege, Skateboard- und Inlinerbahnen rund um die Halde werden als Naherholungsangebot gern angenommen, und Zechenhaus und Förderturm, Sammlungen, Ausstellungen und Führungen... bewahren die Erinnerung an die „Steinkohlenzeit“ und machen aus unserer ehemaligen „Grube“ den „Zukunftsort Reden“.

Ende



Möbel Philippi, das Haus mit dem besonderen Service!

Wir zeigen Wohnmöbel • Polstermöbel • Esszimmer
• Schlafzimmer • Matratzen und Bettwaren auf 4 Etagen.

In unserem Küchenstudio bieten wir 20 Musterküchen zur Auswahl.

Herzlich willkommen bei:

Telefon
0 68 24 / 21 53

Möbel- und Einrichtungshaus · Küchenstudio

PHILIPPI

Ottweiler · Martin-Luther-Straße 5-7

Bergbau in Heiligenwald – was war und was blieb – Versuch einer Bilanz

Teil 2

Einwerbung der Bergleute und ihre Ansiedlung

– von Dr. Horst Wilhelm –

Das Siedlungswesen der Gründerzeit

Die Anwerbung von Arbeitskräften für die modernen Bergwerke, die mit Hilfe der neuen „Dampfkraft“-Technologie auf Tiefenbau setzte, gestaltete sich zu einer logistischen Meisterleistung des „Bergfiskus“ der 1860er Jahre. Bergamtsdirektor Leopold Sello hatte die prekäre Lage der Bauern- und Landarbeitersöhne des nördlichen Saarlandes bis zum Hunsrück und der Westpfalz erkannt und sah in ihnen ein großes Reservoir für zukünftige Arbeitskräfte, denen er auf den neuen Gruben bessere Verdienstmöglichkeiten versprach. Entsprechende Anwerbemaßnahmen hatten großen Erfolg. Die Bauernsöhne aus dem weiteren Umland und aus dem Ausland sogar aus Böhmen, folgten gerne dem Ruf Sellos.

Schon bald belebten sich die Straßen, Wege und Waldpfade mit Männern, die zu den Gruben unterwegs waren. Um ihnen den täglichen mühevollen Weg – selten nicht weniger als 20 bis 30 km vom Heimatort zur Grube – zu ersparen, hatte Sello zunächst auf den Bau von sogenannten „Schlafhäusern“ in Grubennähe gesetzt. Dort konnten die Neubergleute während der Arbeitswoche „logieren“. Zwischen 1857 und 1871 waren drei Schlafhäuser in Reden und Itzenplitz und das private Schlafhaus Riehm in der Weiherstraße



Schlafhaus Riehm (restauriert)

Hundephysio
Ellen Marx



Tel.: 01 51-23 091 774 · hundephysioellenmarx@web.de
www.hundephysio-ellen-marx.de

entstanden, in denen zusammen mit privaten Logis-Angeboten mehr als 800 „Wanderarbeiter“ arbeitswöchig Unterkunft fanden.

Nach einer Zusammenstellung der Grubenverwaltung Reden (Festschrift 1896) arbeiteten im auslaufenden 19. Jahrhundert bereits mehr als 3000 Bergleute auf den beiden Gruben Reden und Itzenplitz. Etwa die Hälfte war im lokalen Bereich beheimatet, die andere Hälfte kam aus dem weiteren westlichen, nördlichen und östlichen Umfeld, aus Dörfern zwischen Wadrill im Hunsrück und Kinsbach in der Pfalz und zwischen Baumholder und Nalbach an der Prims. Ein Drittel war auf der Grube Itzenplitz beschäftigt.

Die unbefriedigenden Zustände in den grubeneigenen Schlafhäusern veranlasste die meisten von ihnen von dem zweiten Angebot Sellos, auf einem von der Grubenverwaltung zur Verfügung gestellten Baugelände ein eigenes Haus zu bauen, Gebrauch zu machen. Der Bau sollte durch „Prämien“ der Grubenverwaltung finanziell gefördert werden. So begann schon bald auf den auf Schiffweiler und Landsweiler Bannen gelegenen Fluren Kleinheiligenwald, Maibrunnerfeld, Großheiligenwald, Hüngersberg und Hinter den Birken sowie in der zu Wemmetweiler gehörenden Hemelflur, entlang der oberen Itzenplitzstraße und im Rußhüttertal eine rege Bautätigkeit. Allein auf der Flur Kleinheiligenwald waren zwischen 1856 und 1866 bereits 110 Bergmannshäuser errichtet worden.



Prämienhaus in der Hüngersbergstraße



Prämienhaus (restauriert)

Die neue Ansiedlung wäre ein großer Erfolg gewesen, wenn er nicht durch ein bereits 1865 einsetzendes „Häusersterben“ geschmälert worden wäre. Nach Errichtung der ersten Häuser entdeckten die Bergingenieure unter der im Bau befindlichen Kolonie Kleinheiligenwald in geringer Tiefe ein aus zwei Bänken mit einer Mächtigkeit von je 69 Zoll (1,70 m) bestehendes abbauwürdiges Kohlenfeld, das als Kolonieföz I bezeichnet wurde. Es wurde ohne Rücksicht auf das darüber liegende Bebauungsgebiet Kleinheiligenwald abgebaut (Schmitt, S. 154 f.). Schon bald zitterte dort die Erde. Die Gebäude begannen zu wackeln, gerieten in extreme Schiefelage und viele mussten abgerissen werden. Darunter auch das 1874 errichtete erste Schulhaus, das nach wenigen Jahren

bereits wegen extremer Schiefelage geräumt werden musste. Es stand unweit der Kreuzung Karlstraße/Laurentiusstraße, einem Ortsbereich, der sich in infolge des untertägigen Bergbaus um ca. 12 m abgesenkt hatte. Ein ähnliches Schicksal erlitten zahlreiche weitere Wohnhäuser im Bereich der „Dreispietz“ zwischen Karlstraße und oberer Kaiserstraße und in der Friedrichstraße (siehe Abb. Gasthaus Heintz). Mehr als 70 Neubauten wurden von der Grubenverwaltung zurückgekauft und abgerissen und die Besitzer mit Beträgen zwischen 1200 und 1500 Talern oder einem neuen Haus entschädigt.



„Bergschäden“ Gasthaus Heintz am Heintze Berg

„Bergschäden“ wurden und blieben das größte Problem für die Siedlungstätigkeit in der neuen Bergarbeitergemeinde Heiligenwald, wie die Siedlung seit 1873 offiziell hieß. Sie blieben trotz Abmilderung durch strengere Bauvorschriften und gewährter Entschädigung durch die Bergbehörde eine „Geißel“, und sie sollten schließlich auch das Ende des Bergbaus an der Saar nach mehr als 160 Jahren mitbestimmen, zum mindesten die Akzeptanz dafür erhöhen.

Die „zusammen gewürfelte“ Einwohnerschaft in den Neubaugebieten fand rasch in der Neusiedlung ihr „Geheischnis“. Gegenseitige Hilfe am Bau hatte schnell zu einem starken „Wir-Gefühl“ geführt, das verstärkt wurde durch die weitgehende negative Einstellung der Altbürger in der Muttergemeinde Schiffweiler zu den Zugewanderten, die wegen der Anfeindungen näher zusammenrückten. Die neuen Bewohner wurden als „Habenichtse“ angesehen, die der Bürgerschaft durch Forderungen nach Ausbau der kommunalen Infrastruktur „zur Last fallen und selbst nichts zu den Kosten beitragen“ würden. Und langsam begann sich daher in der Neubürgerschaft der Wunsch nach Selbständigkeit zu regen, die jedoch noch mehr als 50 Jahre auf sich warten ließ.

Bemerkenswert war vor allem das schnell wachsende, positive sozio-kulturelle Klima innerhalb der neuen Ansiedlung. Es wurde insbesondere durch die Tatsache des gemeinsamen Arbeitgebers bestimmt: man war eine Schicksalsgemeinschaft. Und die Bergleute entwickelten einen hohen Identifizierungsgrad zu ihrem Arbeitgeber, trotz zahlreicher Konflikte zwischen den „Tarifpartnern“ im Zusammenhang mit Forderungen nach sozialen und arbeitstech-



Beamtenwohnungen Itzenplitz 1869

In Vorbereitung:

Horst Wilhelm: Heiligenwald – Geschichte und Geschichten

Eine Sammlung von Beiträgen über das Dorf Heiligenwald – die Geschichte seiner Entstehung, sein Wachsen und Werden, über seine Menschen, seine Grube, seine Schulen, seine Kirchen, seine Vereine und vieles mehr; was bisher in „Unser Blättsche“ sowie in Festschriften und Zeitungsbeiträgen hierzu erschienen ist. Ausgeschmückt wird die Broschüre mit zahlreichen Fotos.

6., Berginspektion VI, Steinkohlenbergwerk Reden.

a. Staatsbeamte.

Direktor: Feilunghaus, Bergtrat.
Inspektoren: Uthemann, Berginspektor und Bergassessor. Laute, desgleichen.
Technische Hilfsarbeiter: Voedt, Bergassessor. Gerlach, desgleichen.
Grubenmarktscheider: Herrig, Marktscheider. Striebeck, desgl.
Faktoren: Feisemann, Oberschichtmeister. Lange, Inspektionssekretär. Hellwig, Faktor. Cazzini, desgl. Scherer, Materialienverwalter.
Schichtmeister und Sekretäre: Wagner, Schichtmeister. Rathemann, Sekretär. Sieler, desgl. Schneider, Schichtmeister.
Affistenten: Heising, Affistent. Zeus-Norhe, desgl. Heinschagen, desgl.
Verkaufsliste: Kuboth, Kanzlist.

Obere Werksbeamte: Thieme, Maschinwerkmeister. Thome, Bauwerkmeister. Müller, Obersteiger. Rath, desgl. Fiervogel, Maschinwerkmeister. Beith, Fahrsteiger. Binno, desgl. Schneider, Tagesteiger. Obermann, Fahrsteiger. Albrecht, desgl. Nhl, desgl. Eug, desgl.

Mittlere Werksbeamte – Steiger: Karl Schmidt I, Tagesteiger. Karl Hoop. Karl Henjchel, Kohlenexpedient. Peter Petilliet. Heinrich Schneider I. Konrad Kettel. Georg Eicher. Eduard Horn, Tagesteiger. Philipp Maurer. Georg Andre. Johann Behles. Jakob Altmeyer I. Christ. Nischbach. Heinrich Ries. Jakob Mayer. Nikolaus Scholl. Karl Gebhardt. Peter Beder I, Tagesteiger. Johann Rau. Theodor Vardy. Peter Schröder. Nikolaus Groß. Heinx. Vih I. Baptist Maurer. Georg Duchêne. Jakob Hans. Max Burghausen, Kohlenexpedient. Johann Nikolaus Lauer. Peter Focht. Wilhelm Beder. Wilhelm David. Ernst Engmann. Johann Klein. Peter Karrenbauer. Wilhelm Krancher II. Heinrich Warch. Friedrich Klein. Jakob Huppert. August Völpe. Heinrich Herb. Peter Levedecker. Adolf Nih. Karl Benz. Georg Jakob Kremb. Wilhelm Hermann. Peter Klein. Christian Müller. Peter Kehler. Johann Kehler. Friedrich Gräber.

Untere Werksbeamte: Franz Huber, Schlafhausmeister. Christian Zimmermann, desgl. Peter Schröder, Wegewärter. Jakob Schener, Grubenwächter. Peter Krauber, Kohlenmeister. Ludwig Schneider, Grubenwächter. Karl Hdr, desgl. Heinrich Schönwolf, desgl. Josef Kaiter, Kohlenmeister. Johann Fiegler, desgl. Alois Herfenmeyer, desgl. Johann Engel II, Grubenwächter.

b. Im Vertragsverhältnisse stehende Werksbeamte.

Hilfsbausteiger: Johann Reinhard.
Hilfssteiger: Alex. Fligel. Ludw. Gräber I. Johann Heil.

Beamten-tabeau Reden/Itzenplitz 1895 mit zahlreichen noch heute im Ort vertretenen Familiennamen

nischen Verbesserungen. Für die Bergleute blieb Itzenplitz oder Reden „Mei Gruub“.

Mit der Zeit begann die Bürgerschaft sich zu differenzieren: Neben den Bergleuten ließen sich schon bald die von den Gruben für den Auf- und Ausbau der modernen Industrieanlagen mit ihrer komplizierten Technologie benötigten Fachleute, Steiger und Ingenieure der verschiedenen Fachrichtungen, im Ort nieder.

Bereits 1869 errichtete die Itzenplitzer Grubenverwaltung im Grubenbereich an der oberen Itzenplitzstraße vier Wohnhäuser mit 7 Wohnungen für Grubensteiger. Daneben hatte die entstehende Siedlung auch großen Bedarf an Baufachleuten jeder Art: Architekten und Baumeister, Steinbrecher, Ziegler, Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Klempner und Spengler. Die Bauwirtschaft, vertreten durch die Bauunternehmer Nikolaus Zimmer, Heinrich Lang, Peter Broschard und Jakob Rausch, boomte während vieler Jahre. Kaufleute boten eine breite Palette an Waren des täglichen Bedarfs an. Gasthäuser wurden eröffnet, Vereine gegründet und die Kirchengemeinden sammelten ihre Schäfchen. Und so entwickelte und komplettierte sich schließlich eine

Ortschaft, deren durchschnittlich jüngere und von Berufs wegen eher technisch orientierte Zuwanderer sich von der eher bäuerlich geprägten alteingesessenen Einwohnerschaft der Muttergemeinde Schiffweiler erheblich unterschieden. Dieser Unterschied zeigte sich auch in der „Dorfarchitektur“: Neben den kleinen Einfamilienhäusern der Bergleute entstanden in den Hauptstraßen zahlreiche Mehrfamilienhäuser und Geschäftshäuser im Gründerstil der Kaiserzeit.



Fassade Haus Gordner (heute Neubau Mehler)

Neuer Siedlungsbedarf zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Der Bauboom hatte am Ende des 19. Jahrhunderts mit insgesamt 440 Neubauten und annähernd 4000 Einwohnern einen ersten Höhepunkt erreicht. Und mit dem neuen Jahrhundert endete die große erste Phase der Ansiedlung im Umkreis der beiden Gruben. Die Bemühungen zur Integration der Bergleute mit unterschiedlicher Herkunft und Mentalität war gelungen. Mit der Erweiterung des Mitarbeiterbestandes der beiden Gruben in den beiden ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstand neuer Wohnungsbedarf.

→ Ab etwa 1900 konnten 42 Parzellen in der oberen Kaiserstraße rechtsseitig zwischen der Bergstraße II bis zur Illinger Straße zügig bebaut werden.



Bergarbeitersiedlung Margarethenstraße (1903)

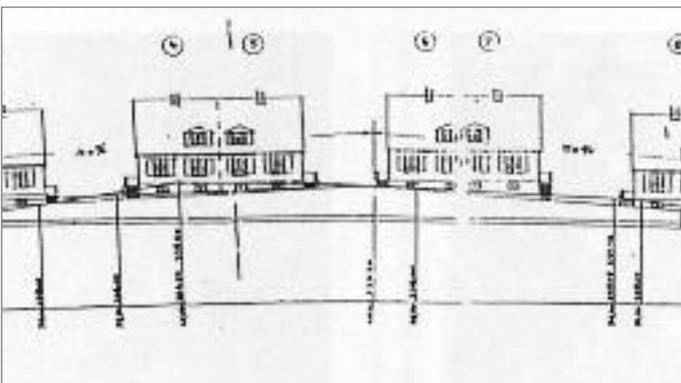


Villensiedlung Sonnenberg

- 1902/03 erbaute die Grubenverwaltung im Rombachtal (Hüngersberg) eine geschlossene Bergmannssiedlung mit 34 Doppelhäusern in denen bis zum Jahr 1939 mehr als 100 Mieter-Familien von Grubenbeschäftigten untergekommen sind. Die Straße wurde nach der Gattin des Redener Bergwerksdirektors Liesenhoff „Margarethenstraße“ genannt.
- 1912 wurde die Siedlung „Sonnenberg“, eine Villenkolonie mit 20 Doppelhäusern, erbaut, die für junge Bergbeamten als Dienstwohnungen vorgesehen waren.

Die Neubautätigkeit beschränkte sich in den weiteren Jahren bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges auf die Komplettierung der bisherigen Baugebiete. Dabei konnten zahlreiche Lücken geschlossen werden. Die wirtschaftliche Rezession nach dem I. Weltkrieg verhinderte jedoch eine weitere Erschließungs- und Ansiedlungstätigkeit der Gemeinde. Erst 20 Jahre später eröffneten sich neue Möglichkeiten zur Ansiedlung von Neubürgern.

- Im Jahr 1931 entstand dort, wo einst die Grube Illingen lag, mit der die Kohlengrube begonnen hatte, die Siedlung Steinseiters mit 9 Doppel- und zwei Einzelwohnhäusern. Die Maßnahme wurde mit Zuschüssen der Völkerbundkommission und mit Unterstützung des Wohnungsbauverbandes für das Saargebiet gefördert. Die Erwerber waren überwiegend Bergmannsfamilien.



Lageskizze Siedlung Steinseiters 1930

- 1938 begann die Planung für eine Wiederbebauung der „Dreispietz“ zwischen Kaiserstraße und Karlstraße. Dort sollten auf den Ruinen der ersten fast hundert Jahren zuvor dort erbauten Bergmannshäuser 14 Doppelhäuser und vier Einzelhäuser für Grubenangehörige entstehen. Träger der Maßnahme war die DAF (Deutsche Arbeitsfront), einer Parteiorganisation der NSDAP, die als Nachfolger der Gewerkschaftsbewegung galt. Vier Häuser konnten noch 1939/40 bezogen werden. Die übrigen wurden erst in den 1950er Jahren, nunmehr unter der wiedererstandenen gewerkschaftlichen Trägerschaft, fertiggestellt.
- 1950/52 errichtete der auf Initiative von Pastor Salm gegründete Kettelerverein unter seinem Vorsitzenden Josef München in



Kettelersiedlung Am Sachsenkreuz

Eigenregie seiner Mitglieder, vorwiegend Bergleute, 38 Wohnhäuser.

- Nach dem Vorbild des Kettelervereins bildeten sich nach dem Krieg auf Initiative der Gewerkschaften sogenannte Bauinteressengemeinschaften (BIG) in denen sich bauwillige Bergleute zusammenschlossen. 1952 wurde auch in Heiligenwald eine solche Interessengemeinschaft unter dem Vorsitz von Peter Nehren und Willi Pfeiffer gegründet. In Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Grube Reden entstanden in Eigenleistung an der Schiffweilerstraße, der St. Barbarastraße, am Pappelweg, an der Ulmen- und an der Fichtenstraße 61 Doppel- und Einzel-Wohnhäuser für insgesamt 116 Familien. (Siehe hierzu auch H.Weyand in Unser Blättsche, Ausgaben 87, S. 3 bis 4).

Was wirklich blieb!

Alle genannten Siedlungsmaßnahmen sind ein Teil dessen, was zusammen mit zahlreichen singulären Relikten von der Kohlenzeit blieb. Hierzu gehören neben dem in diesem Beitrag beschriebenen Objekte insbesondere:

- Die Pingen (Kohlenlöcher) im westlichen Forstbereich,
- die baulichen Reste und technischen Einrichtungen im Gelände der ehemalige Grube Itzenplitz mit ihren Schachttürmen,
- der Itzenplitzer Weiher mit dem Pumpenhaus,
- die 1868 als „Bethaus“ erbaute evangelische Kirche,
- die nur noch rudimentär erhaltene Bergehalde am südöstlichen Rand des Itzenplitzer Weihers,
- das ehemalige Stationsgebäude des Bahnhofs Itzenplitz,
- der heute als Tennisanlage ausgebaute Absinkweiher in Großheiligenwald,
- die zahlreichen Nachfahren der „Gründerfamilien“,
- die Wegekreuze.

In den nächsten Ausgaben von „Unser Blättsche“ soll der Historie dieser wichtigen Zeugen der Kohlenzeit in Heiligenwald nachgegangen werden.

Unser Blättsche! Tel.: 96 24 18

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54



Notdienste

Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag, 01.06.12: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Samstag/Sonntag, 02.06.+03.06.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 04.06.12: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Dienstag, 05.06.12: Dr. Tadjrischi, Kreisstr. 16, Landsweiler; (06821) 6 40 04

Mittwoch, 06.06.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 61 20

Donnerstag, 07.06.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Freitag, 08.06.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 62 11

Samstag/Sonntag 09.06.+10.06.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 11.06.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 62 11

Dienstag, 12.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Mittwoch, 13.06.12: Drs. Fischer/Amann/Boudier, Auf der Brück 8; Schiffweiler; (06821) 62 58

Donnerstag, 14.06.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 61 20

Freitag, 15.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Samstag/Sonntag, 16.06.+17.06.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 18.06.12: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (06821) 62 22

Dienstag, 19.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Mittwoch, 20.06.12: Dr. St. Jungfleisch, Lortzingstr. 1a; 66578 Schiffweiler; (06821) 3098558

Donnerstag, 21.06.12: Drs. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 62 11

Freitag, 22.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Samstag/Sonntag, 23.06.+24.06.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Montag, 25.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Dienstag, 26.06.12: Drs. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 61 20

Mittwoch, 27.06.12: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; Heiligenwald; (06821) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag, 28.06.12: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (06821) 62 22

Freitag, 29.06.12: Drs. Omlor; Redener Str. 33; Landsweiler; (06821) 6 83 561

Samstag/Sonntag, 30.06.+01.07.12: Bereitschaftsdienstpraxis Neunkirchen am Städtischen Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 20, Telefon: 01 805 / 663 020

Wochendienste: Dienstbeginn immer nach Praxisende!
Wochenenddienste: immer von 8.00 bis 8.00 Uhr

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag, 02.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 03.06.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Naumann, St. Wendel (06851) 83 97 00

Fronleichnam, 07.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Samstag, 09.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 10.06.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Bollbach, St. Wendel (06851) 8 23 32

Samstag, 16.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 17.06.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Saupe, St. Wendel, (06851) 22 80

Samstag, 23.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

Sonntag, 24.06.12:
Kinderklinik Homburg, (06841) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Salzmann, St. Wendel (06851) 83 97 00

Samstag, 30.06.12:
Kinderklinik Kohlhof, (06821) 363 20 02

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss
jederzeit möglich –



Apotheken

Notdienst Kreis Neunkirchen und Umgebung im Juni 2012

Freitag, 01.06.12: Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, 66578 Schiffweiler, 06821-6166

Samstag, 02.06.12: Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, 66538 Neunkirchen, 06821-8329

Sonntag, 03.06.12: Furchach-Apotheke, Ludwigsthaler Straße 9, 66539 Nk-Furchach, 06821-31859

Montag, 04.06.12: Brücken-Apotheke, Wibilostr. 16, 66540 Nk-Wiebelskirchen, 06821-952244

Dienstag, 05.06.12: Schloß-Apotheke, Pauluseck 8, 66564 Ottweiler 06824-302010

Mittwoch, 06.06.12: Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, 66538 Neunkirchen, 06821-983880

Donnerstag, 07.06.12: Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, 66540 Nk-Wiebelskirchen, 06821-57880

Freitag, 08.06.12: Blies-Apotheke, Wilhelmstraße 6, 66538 Neunkirchen, 06821-25100

Samstag, 09.06.12: Saarland-Apotheke, Kreisstraße 20, 66578 Landsweiler-Reden, 06821-68055

Sonntag, 10.06.12: Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, 66564 Ottweiler, 06824-2347

Montag, 11.06.12: Markt-Apotheke, Illinger Str. 1, 66299 Fr'thal-Bildstock, 06897-8005

Dienstag, 12.06.12: Pasteur-Apotheke, Hebbelstraße 2, 66538 Neunkirchen, 06821-22040

Mittwoch, 13.06.12: Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, 66564 Ottweiler, 06824-3862

Donnerstag, 14.06.12: Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, 66578 Heiligenwald, 06821-6162

Freitag, 15.06.12: DocMorris-Apotheke, Bahnhofstr. 41, 66538 Neunkirchen, 06821-9127339

Samstag, 16.06.12: Markt-Apotheke, Max-Braun-Straße 1, 66538 Neunkirchen, 06821-21811

Sonntag, 17.06.12: Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, 66578 Heiligenwald, 06821-692122

Montag, 18.06.12: Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, 66538 Neunkirchen, 06821-8329

Dienstag, 19.06.12: Mohren-Apo, Bürgermeister-Regitz-Str. 12, 66539 Nk-Wellesweiler, 06821-94150

Mittwoch, 20.06.12: Rosen-Apotheke, Zweibrücker Straße 48, 66538 Neunkirchen, 06821-88987

Donnerstag, 21.06.12: Marien-Apotheke, St. Ingberter Straße 1, 66583 Elversberg, 06821-71292

Freitag, 22.06.12: Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, 66538 Neunkirchen, 06821-983880

Samstag, 23.06.12: Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, 66540 Nk-Wiebelskirchen, 06821-57778

Sonntag, 24.06.12: Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, 66583 Spiesen, 06821-790471

Montag, 25.06.12: Rochus-Apotheke, Hauptstraße 100, 66583 Spiesen, 06821-73332

Dienstag, 26.06.12: Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, 66564 Ottweiler, 06824-2347

Mittwoch, 27.06.12: Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, 66578 Landsweiler-Reden, 06821-96090

Donnerstag, 28.06.12: Pasteur-Apotheke, Hebbelstraße 2, 66538 Neunkirchen, 06821-22040

Freitag, 29.06.12: Rosen-Apotheke, Heinritzstraße 4, 66583 Elversberg, 06821-71207

Samstag, 23.06.12: Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, 66578 Schiffweiler 06821-690744

An jeder Apotheke sind die nächstgelegenen dienstbereiten Apotheken angezeigt! Neue Tel.-Nr. Apothekennotdienstfinder: 0800-00 22 8 33 (Festnetz kostenlos) oder 22 8 33 (für die Handynetze max. 69 ct/min) SMS: „apo“ an 22 8 33 (max. 69 ct/min)

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Infos der Kirchen

Katholisches Pfarramt St. Martin Schiffweiler · St. Barbara Stennweiler

Gottesdienste

Freitag, 01.06.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler 17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Samstag, 02.06.	14.00: Hochzeit in Schiffweiler Pascal Herre – Nadine Müller 18.00: Vorabendmesse in Stennweiler zum Beginn des Pfarrfestes
Sonntag, 03.06.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler
Montag, 04.06.	16.00: Wortgottesdienst im Altenheim 18.30: Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 05.06.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler 17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 07.06.	Hochfest d. Leibes und Blutes Christi Fronleichnam 10.00: Hl. Messe in Schiffweiler mitgestaltet vom Kirchenchor, Prozession zum Altenheim und zurück zur Kirche. Nach dem Gottesdienst Pfarrfest im und am Pfarrheim
Freitag, 08.06.	17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Samstag, 09.06.	18.00: Feier des Fronleichnamfestes in Stennweiler; Hl. Messe mit Prozession um die Kirche
Sonntag, 10.06.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler 11.00: Taufen in Schiffweiler: Nico Hinsberger; Julia Wirgis, Amelie Höchst, Lennard Louis Neu
Montag, 11.06.	18.30: Hl. Messe in Stennweiler
Dienstag, 12.06.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler 17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 14.06.	16.00: Hl. Messe im Altenheim
Freitag, 15.06.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler 17.30: Wald-Gottesdienst mit dem Kindergarten
Samstag, 16.06.	14.00: Hochzeit in Schiffweiler Yasmin Schappert – Michael Scherer 18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 17.06.	10.00: Hl. Messe in Schiffweiler
Montag, 18.06.	8.30: Hl. Messe in Stennweiler 16.00: Wortgottesdienst im Altenheim
Dienstag, 19.06.	17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Freitag, 22.06.	17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Sonntag, 24.06.	10.00: Heilige Messe in Schiffweiler für beide Pfarreien



Kirchliche Sozialstation Merchweiler-Schiffweiler e. V. Rathausstr. 1 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon: 0 68 25 / 4 46 55
Telefax: 0 68 25 / 4 46 65
e-mail:
Kirchliche.Sozialstation@t-online.de

- Wir betreuen und pflegen alte, behinderte und kranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung.
- Wir leisten Dienste wie Körperpflege, Krankenbeobachtung, spezielle Lagerungen, Mobilisationen u.s.w....
- Wir führen in Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt Behandlungspflege durch, wie Injektionen, Verbände, Sonden- und Katheterpflege u.s.w. ...
- Wir bieten hauswirtschaftliche Grundversorgung.
- Wir beraten Sie bei Fragen zur Hauskrankenpflege, Pflegeversicherung, Pflegehilfsmittel u.s.w. ...

Ihre Fragen beantworten wir gerne, rufen Sie uns an.

Dienstag, 26.06.	17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Donnerstag, 28.06.	16.00: Heilige Messe im Altenheim
Freitag, 29.06.	8.30: Hl. Messe in Schiffweiler 17.00: Rosenkranzgebet in Schiffweiler
Samstag, 30.06.	18.00: Vorabendmesse in Stennweiler
Sonntag, 01.07.	14.00: Hl. Messe im Altenheim zu Beginn des Sommerfestes

Regelmäßig stattfindende Termine:

kfd-Tanzkreis:	montags ab 17.30 h Pfarrheim
Krabbelgruppe:	dienstags 09.30 h – 11.30 h Pfarrheim, Parkstraße 3 a
Kinderchorprobe:	donnerstags von 17.15 – 18.15 Uhr außer in den Ferien
Probe des „jungen Chores“	dienstags, 19.45 h, Kirche
Kirchenchorprobe	donnerstags, 20.00 h, Hotel Scherer
Offener Treff der kath. Jugend	Jeden 1. Freitag im Monat, 20.00– 22.00 h, Jugendraum, Pfarrheim
Anmerkung:	Die Kirche ist jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Martin, Rathausstraße 13 • 66578 Schiffweiler • Telefon: 0 68 21/6148 • Fax: 0 68 21/63 34 32

Katholisches Pfarramt Heiligenwald

Auf zum Pfarrfest nach Heiligenwald

Am **Sonntag, den 10.06.12**, feiert die Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius Heiligenwald das Fronleichnamfest und damit auch ihr schon traditionelles Pfarrfest am und im Gemeindesaal Adolph Kolping und lädt hierzu recht herzlich ein.

Wir beginnen um 9.30 Uhr mit dem Festhochamt in der Pfarrkirche. Die anschließende Fronleichnamprozession führt von der Kirche durch die Schulstraße – Friedrichstraße – Jakobstraße – Pestalozzistraße – Statio bei der Feuerwehr – Pestalozzistraße – Hüngersbergstraße – Hermann-Frank-Straße – Altenheim St. Elisabeth, Brunnenstraße.

Es wäre schön, wenn alle Anwohner der o.a. Straßen ihre Häuser festlich schmücken und so ihren Teil zur Tradition beitragen würden.

Nach dem Te Deum und dem feierlichen Schlusseggen wird dann gefeiert. Wie in den vergangenen Jahren spielt der Musikverein Harmonie Schiffweiler unter der Leitung von Klaus Bock zu einem zünftigen Frühschoppen auf.

Neben einem Mittagessen, Rost- und Mettwürsten, sowie Kaffee und Kuchen, bieten wir jede Menge Spaß, Musik und gute Laune. So ist für die Kids ab 14.00 Uhr große Kinderbelustigung durch das KITA-Team angesagt. Viele Aktivitäten erwarten unsere kleinen Gäste. Die Chorvereinigung 1921 Heiligenwald die Sitztanzgruppe des Altenheims St. Elisabeth Heiligenwald und die Tanzgruppe des Kath. Kindergartens werden für die Unterhaltung der „Großen“ sorgen.

Ein Programmpunkt, der sicher allen viel Spaß bereiten wird, ist der Auftritt des Zauberers „Monsieur Roger“.

Also auf geht's! Ob alt, ob jung, ob groß, ob klein, wir laden alle herzlich ein und freuen uns auf Euer Kommen!

Ev. Kirchengemeinde Heiligenwald Landsweiler-Reden • Schiffweiler

03. Juni 2012 - Jubiläumskonfirmation

10-00 Uhr – Ev. Kirche Landsweiler-Reden (Pfarrerin Bauer), Festgottesdienst mit Abendmahl, mit dem Gospelchor „Gospel & More“. Im Anschluss an den Gottesdienst sind die Jubilare und ihre Gäste zum Beisammensitzen mit einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen ins Ev. Gemeindehaus Landsweiler-Reden eingeladen.

06. Juni 2012

9.00 Uhr – Gottesdienst im Rahmen der 142. Tagung des Verbandes der Ev. Diaporapfarrerinnen und -pfarrer im Rheinland e.V. mit Superintendent Gerhard Koepeke, Ev. Kirche Heiligenwald. Zu dem Gottesdienst ist auch die Gemeinde herzlich willkommen.

10. Juni 2012

10.00 Uhr – Ev. Gemeindehaus Schiffweiler (Pfarrerin Bauer), Gottesdienst mit Abendmahl

11. Juni 2012

16.00 Uhr – Ev. Gottesdienst in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Martin Schiffweiler (Pfarrerin Bauer)

17. Juni 2012

10:00 Uhr – Ev. Kirche Landsweiler, Gottesdienst (Pfarrerin Bauer)

24. Juni 2012

10:00 Uhr – Ev. Gemeindehaus Schiffweiler, Gottesdienst (Pfarrer/-in N.N.)



Kindergottesdienst

immer sonntags um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Landsweiler-Reden – nicht in den Schulferien – !

Kirche aus dem Häuschen

Meditative Wanderung, 09.06.2012

„Märchenwanderung – nicht nur für Kinder“



Folgen Sie uns bei dieser Märchenwanderung durch die Welt der Fantasie. Begegnen Sie alten und neuen Märchen und vielen Tieren. Ob sie sprechen können? Mit von der Partie sind die Alpakas, denn wer sonst sollte

Impressum Unser Blättsche:

unabhängig • überparteilich • regional

Herausgeber: VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler · Tel. 06821/962418
vdesign@web.de · www.veith-design.de · www.unser-blaettsche.de

Erscheinung: monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler, immer am ersten Wochenende eines Monats kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Redaktion und Anzeigen:

Sirke Veith, Tel. 0 68 21/96 24 18 · vdesign@web.de

Gesamtherstellung: VDesign · Agentur für Printmedien · S. Veith

Auflage: 9500 Exemplare

Redaktionsschluss Juli: Mittwoch, 27. Juni 2012

Verteilung: I. Wochende im Juli durch Die Woch

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Redaktion für den Gesamthalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u. a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung! Fotos: Privat und www.fotolia.de

Rotkäppchens Kuchen und Wein tragen? Treffpunkt: 15.00 Uhr, Parkplatz am Itzenplitzer Weiher in Heiligenwald.

Herzweg

Am Samstag, **26. Juni 2012**, wollen wir wieder mit Pfarrerin Wiltrud Bauer und den Alpakas die Kirche aus dem Häuschen bringen – und uns auf einen „Herzweg“ begeben.

Treffpunkt für die meditative Wanderung ist der Parkplatz am Itzenplitzer Weiher (an der Ev. Kirche Heiligenwald links abbiegen). Um 9.00 Uhr geht's los.

Heute soll das „Herz ausgehen und Freud' suchen“ (Zeile aus dem bekannten Lied von Paul Gerhardt). Und mit dabei sind die frisch geschorenen Alpakas Pablo, Leonardo und Alejandro.

Gemeinschaftserlebnis Fußball-EM 2012

Natürlich wollen wir die deutsche Mannschaft bei der Euro-pameisterschaft in Polen und der Ukraine nicht im Stich lassen. Wir wollen jedoch weniger einen Gebetskreis ins Leben rufen – auch wenn das eine oder andre Stoßgebet sicher zum Himmel geschickt wird – wir wollen uns zum Fußballgucken im Ev. Gemeindehaus Landsweiler-Reden, Illinger Str. 12, treffen!

Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft in Gruppe 2 finden wie folgt statt:

Deutschland – Portugal
Samstag, 9. Juni 2012 - 20:45 Uhr

Niederlande – Deutschland
Mittwoch, 13. Juni 2012 - 20.45 Uhr

Dänemark – Deutschland
Sonntag, 17. Juni 2012 - 20.45 Uhr

Weitere Termine beim Weiterkommen der deutschen Mannschaft!

In guter Tradition der Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler haben wir vor'm Fußballgucken einen gemeinschaftlichen Einsatz zur Verschönerung des Geländes am Gemeindehaus geplant. Diesmal, so die Idee, wollen wir einen Heilkräutergarten anlegen. Bringen Sie Kräuterableger, Samen, Handschuhe und Spaten mit! Wie viele verschiedene Kräuter wir da wohl zusammen bringen?

Wir treffen uns jeweils um 17.00 Uhr am Ev. Gemeindehaus Landsweiler-Reden.

Natürlich werden kühle Getränke bereit stehen und der Grill für leckere Grillwürstchen und die obligatorischen Schwenker angeheizt.



Infos aus dem Rathaus

Wandern im Juni

Die Gemeinde Schiffweiler setzt im Juni die Reihe der industriekulturellen Wanderungen in Zusammenarbeit mit dem Gästeführer Stefan Forster fort.

„Genussvoll Wandern auf den Spuren der Hartfüßler“ so heißt es am **17. Juni um 9.00 Uhr** am Reitplatz in Heiligenwald. Die zweite Wanderung startet am **28. Juni um 15.30 Uhr** ebenfalls am Reitplatz in Heiligenwald und steht unter dem Motto „600 Jahre Bergbau hautnah & stilvoll erleben“.

Für Wanderer und Walker bietet die Gemeinde Schiffweiler mit dem Gästeführer Stefan Forster zum Thema Industriekultur bereits seit einigen Jahren geführte Themenwanderungen an, die die vielfältigen Facetten des Bergbaus innerhalb der Gemeinde Schiffweiler erkunden.

Die beiden Juniwanderungen verbinden Wandern und kulinarische Erlebnisse der besonderen Art. Die Wanderung „Auf den Spuren

der Hartfüßler“ am 17. Juni führt über die schwarzen Wege hin zu den Anfängen des Bergbaus in unserer Region.

Die Führung „600 Jahre Bergbau“ am 28. Juni führt von den Kohlengräbern bis zum Tiefbau, um die Geschichte des saarländischen Steinkohlebergbaus an einem ganz besonderen Ort zu erleben. Für das leibliche Wohl unterwegs und danach sorgt das Restaurant Bungerts. Der Kostenbeitrag für die Verköstigung beträgt 15 Euro. Es wird um Voranmeldung unter der Rufnr. 0 68 21/ 943 75 39 (Restaurant Bungerts) gebeten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Schiffweiler – Jutta Gimmler Tel. 06821/678-43 oder Martina Puhl-Krapf Tel. 06821/678-89.

Die nächsten Wandertermine sind im September:

Sonntag, 8. September, 6.00 Uhr: Wanderung – Frühschicht auf der Grube Reden

Sonntag, 23. September, 9.00 Uhr: Wanderung – Von der Bergehalde zur Alm

Samstag, 29. September, 18.00 Uhr: Fackelwanderung

Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig in der Presse.



Rock-Festival in der Schiffweiler Mühlbachhalle

Am Samstag, **16. Juni 2012**, veranstalten die Gemeinde Schiffweiler, das Jugendzentrum Schiffweiler, die Stiftung Hospital St. Wendel und die Streetworker des Landkreises Neunkirchen ein Rock-Festival in der Schiffweiler Mühlbachhalle. Das erste Youth!Fest startet um 17.30 Uhr (Einlass ist ab 17.00 Uhr) zum Preis von 4,- €.

Insgesamt sechs Bands werden auf der Bühne stehen. Auftreten wird eine Mischung aus Nachwuchsbands, denen die Gelegenheit



gegeben werden soll, auf einer großen Bühne aufzutreten und etwas bekannteren Bands. Den Anfang machen „Underground Network“ aus Schiffweiler; bevor „Christmas“ aus St. Wendel auf-treten. Die dritte Band, „Dröhnender Yeti“, stammt auch aus Schiffweiler. „Baby Lou“ aus Saarbrücken, „Johnboy“ aus St. Ingbert und „An Assfull Of Love“, ebenfalls aus Saarbrücken, bestreiten die zweite Hälfte des Festivals.

Die Veranstalter hoffen auf viele Besucher und erwarten ein Festival, das sich hoffentlich noch oft wiederholen darf!

Infos der Schulen

Heiligenwald

Grundschule Heiligenwald

25. Fußball- Landesmeisterschaften für Grundschulen und Förderschulen Lernen

Endlich war es wieder soweit, die Vorrunde der Grundschulmeisterschaften Fußball wurde am 24. April 2012 auf der Sportanlage in Ottweiler-Fürth ausgetragen. Leider spielte wie in den vergangenen Jahren das Wetter nicht so ganz mit und so mussten sich die Spieler bei kaltem Wetter und häufigen Regenschauern in zwei Gruppen für die Zwischenrunde qualifizieren.

In der Gruppe A traf Heiligenwald im ersten Spiel auf die Mannschaft der GS Steinwald aus Neunkirchen. Heiligenwald verlor mit 0:4. Im zweiten Spiel traf man auf die GS Niederkirchen, auch dieses Spiel verlor Heiligenwald, diesmal mit 0:3. Im letzten Spiel der Gruppe musste man sich auch dem Gastgeber, der ersten Mannschaft der Grundschule Lehbesch, Ottweiler mit 0:4 geschlagen geben. So belegte man im Abschluss mit null geschossenen Toren den letzten Gruppenplatz. Wir werden es im nächsten Jahr sicherlich auf ein Neues probieren, die Vorrunde erfolgreich abzuschließen.

Folgende Spieler liefen für die GS Heiligenwald auf: Christensen Samuel, Czajka Nico, Hoffmann Kai-Uwe, Löhr Philipp, Müller Emilia, Nehren Leander, Prünn Julian, Rech Calvin, Salm Dennis, Strauß Marek, Will Andreas.

Kollegiumstag der Grundschule Heiligenwald

Einen besonderen Kollegiumstag führten die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule Heiligenwald am 30. April 2012 durch. Aufgrund der bestehenden Beziehungen der Orte Heiligenwald und Pétange in Luxemburg, entschied man sich an der Grundschule zu einem Besuch in Pétange, um das Interesse einer Schulpartnerschaft zwischen beiden Orten auszuloten.

Angekommen mit Privat-PKW wurden wir im Rathaus vom dortigen Gemeindevorsteher der Gemeinde Pétange empfangen.

Nach der Begrüßung zeigte man uns zwei Vorzeigebauwerke der Stadt Pétange, zum einen das renovierte Schwimmbad, das sowohl als Hallenbad als auch als Freibad (mit aufschiebbarem Hallendach) genutzt werden kann, zum anderen eine neu renovierte Grundschule.

Anschließend wurden wir zum Essen eingeladen. Dort stießen Kolleginnen und Kollegen der drei Schulen der Gemeinde zu uns. Ebenso der dortige Inspecteur vergleichbar mit unserer Schulrätin. Dieser hielt am Nachmittag einen Vortrag über das luxemburgische Schulsystem.

Bevor wir uns auf die Heimreise machten, beschlossen wir mit den luxemburgischen Kollegen mit den dritten Klassen eine Brieffreundschaft zu beginnen, die wir hoffentlich zu gegenseitigen Besuchen ausbauen können.

Es war jedenfalls ein lohnenswerter, interessanter und etwas anderer Kollegiumstag!

Vorlesewettbewerb „Lesedino“ der Grundschule Heiligenwald

Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschule Heiligenwald nahmen in diesem Jahr am Vorlesewettbewerb „Lesedino“ unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums zusammen mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels Landesverband Saarland e.V. teil.

Nachdem in den beiden Klassen eine Vorauswahl getroffen war, lasen Michaela Scherschel, Fabienne Latz, Janine Baus, Nico Czaika, Marek Strauß und Amelie Niebergall vor einer Jury bestehend aus der Vorsitzenden des Grundschulfördervereins Ulli Schmidt, dem Vorstandsmitglied Andrea Kiefer, den Klassenlehrerinnen Heidi Noss, Eva Ziegler und dem Schulleiter Ralf Petermann vor.

Zuerst durften die Leserinnen einen selbstausgewählten geübten Text vorlesen, in der zweiten Runde mussten alle dann einen unbekanntem Text vorlesen. Die Jury bewertete dabei Lesefluss/ Lesetempo, Leseverständnis, Aussprache, Lautstärke und Betonung.

Nico wurde dabei 3. Schulsieger und erhielt vom Förderverein der Grundschule einen Buchgutschein, Janine Baus wurde zweite Schulsiegerin und erhielt auch einen Buchgutschein. Schulsiegerin wurde Amelie Niebergall und erhielt neben der Urkunde als Schulsiegerin auch einen Buchgutschein. Verbunden mit dem Schulsieg war außerdem die Teilnahme am Kreisentscheid Neunkirchen in der Stadtbücherei / Mediothek Neunkirchen.

Schiffweiler

Elternlotsendienst in der Gemeinde Schiffweiler

Hallo Eltern, wie in den letzten Jahren möchten wir auch im neuen Schuljahr, den morgentlichen Weg zur Schule den Kindern sicherstellen. Hierzu benötigen wir noch Elternlotsen, die sich morgens von 7.20 Uhr bis 7.55 Uhr bereit erklären diesen Dienst zu übernehmen. Dafür ist ein Info und Schulungsabend erforderlich.

Interessenten können sich unter der angegebenen Adresse melden: Trapp René, Heufahrtstraße 5, 66578 Schiffweiler, Tel.: 06821/690854, Mail: Trappre@web.de

Mühlbachschule Schiffweiler

Im Rahmen des „Welttag des Buches“ besuchte die Klasse 5a der Mühlbachschule gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Biehler die Buchhandlung LITERatur in Schiffweiler. Dort war es den Schülern und Schülerinnen möglich, die Gutscheine der Stiftung Lesen gegen ein Päckchen einzutauschen, in dem sich neben dem spannenden Kurzroman „Wir vom Brunnenplatz“ von Christine Fehér auch noch ein Bleistift, ein Lutscher und ein Lesezeichen samt Armband befanden. Als besondere Überraschung war bei acht Kindern noch ein Luftballon versteckt, der gegen eine tolle Wasserspritze eingetauscht werden konnte.

Mit viel Spaß ging die Klasse an die fünf vorbereiteten Stationen, an denen abwechslungsreiche Rätsel gelöst werden musste.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die beiden geduldrigen und freundlichen Buchhändlerinnen der LITERatur.

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54



Ottweiler

Deutschland, Europa und die Welt – Ein politische Woche am Gymnasium Ottweiler

Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 10 beschäftigen sich in der Europawoche vom 30. April bis 5. Mai intensiv mit dem Thema „Eurokrise und die Zukunft Europas“. Dabei hatten sie Gelegenheit Experten zu befragen und mit ihnen zu diskutieren. Diese zeigten sich beeindruckt vom kritischen Verständnis der Schüler.

Die Arbeit des Deutschen Bundestages, die Institutionen der Europäischen Union, der Euro – alles Themen, die in Klassenstufe 10 auf dem Lehrplan stehen. Diese Themen fassbar, vielleicht sogar anfassbar zu machen, war das Ziel einer besonderen Woche am Gymnasium Ottweiler. Nicht ganz zufällig war es die Woche vom 30. April bis zum 05. Mai, die bundesweit als Europawoche mit Veranstaltungen rund um das Thema Europa gefüllt wird.

Die Bundestagabgeordnete Nadine Schön besuchte zu Beginn der Woche die Klassen 10m und 10il und bot den Schülern reichlich Gelegenheit mehr über den Alltag einer jungen Politikerin in Berlin zu erfahren. Sie konnten aber auch durchaus kritische Fragen, die sie schon immer stellen wollten, loswerden: Ist ein Abgeordneter wirklich nur seinem Gewissen verpflichtet?

Frau Schön zeigte sich später beeindruckt von der Neugier der Schülerinnen und Schüler und den gut gestellten Fragen, die deutlich machten, dass eine gute politische Vorbildung bei den Schülerinnen und Schülern besteht.



Für insgesamt 15 SchülerInnen beider Klassen ging die politische Woche mittwochs in die Verlängerung. Christoph Schröder – er ist Beamter bei der EU-Kommission – bereitete die Schüler intensiv auf das Finale der Woche, eine Diskussionsveranstaltung im saarländischen Landtag vor. Er erläuterte der Gruppe noch einmal wesentliche Grundlagen der Eurokrise. EFSF, ESM, Rettungsschirme, Garantien, Rating-Agenturen. Da rauchten gewaltig die Köpfe. Doch die Anstrengung sollte sich lohnen, denn die Lernenden zeigten sich zum Höhepunkt der Europawoche im Landtag gut vorbereitet und diskussionsfreudig. So konnte jeder von ihnen schon mal auf dem Platz eines Abgeordneten probieren und Jannis Morsch und Charlotte Fritz, die beiden Berichterstatter des Gymnasiums Ottweiler, fühlten sich bei der Abschlussveranstaltung der Europa-Union am Rednerpult des Landtages sichtlich wohl. So ging dann eine anstrengende, aber spannende und politisch lehrreiche Woche für die „Europa-Klasse“ am Gymnasium Ottweiler zu ende. Fortsetzung spätestens im nächsten Jahr.

Unser Blättsche!
 Tel.: 0 68 21 / 96 24 18
 Mail: vdesign@web.de

Infos der Vereine & Verbände

Schiffweiler

Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler e.V. berichtet

Im Monat Mai haben wir unsere letzten Kükenschlupfaktionen in sozialen Einrichtungen abgeschlossen. In diesem Jahr war die Nachfrage für den Kükenschlupf in den Kindergärten, Schulen und auch in den Senioreneinrichtungen sehr groß. Wir haben im Jahr 2012 insgesamt 15 Schlupfprojekte durchgeführt und alle waren ein voller Erfolg. Einige Einrichtungen haben für 2013 schon Interesse angemeldet und wollen den Kindern, Schülern und Senioren in ihren Einrichtungen wieder den Schlupf verschiedener Rassehühner erleben lassen. Da wir für die Durchführung solcher Schlupfaktionen einen gewissen Vorlauf benötigen um die entsprechenden Bruteier zu sammeln und auch die Vorbrut durchzuführen sind wir in der Anzahl der Projekte begrenzt und können leider nicht alle Wünsche erfüllen.

Auch sind wir in diesen Dingen zeitlich begrenzt, da für die Entwicklung der jungen Küken, speziell für das Gefieder, eine gewisse Zeit notwendig ist. Für die Wintermonate muss das Gefieder soweit entwickelt sein, dass es auch Schutz gegen Schnee und Kälte bietet. Deshalb sind bis in den April Schlupfaktionen von Hühnern möglich und bis Ende Mai können die Zwerghühner noch schlüpfen. Für alle späteren Termine stehen dann lediglich noch die hühnerartigen Vögel, wie Wachteln, zur Verfügung.

Nun ist die Zeit der Hühnerzüchter gekommen um sich für die späteren Zuchttiere zu entscheiden. Die Entwicklung der Jungennen und Junghähne muss nun genau beobachtet werden um dann auch die geeigneten Zuchtstämme zusammen zu stellen. Das ist wichtig für die bevorstehenden Ausstellungen auf Vereins-, Kreis-, Landes- und Bundesebenen. Aber auch für die Zucht im Jahr 2013 werden so schon die Weichen gestellt. Hier ist die Erfahrung der Züchter und oftmals Fingerspitzengefühl gefragt. Ein gewisses Maß an Glück gehört selbstverständlich ebenfalls dazu. Es werden verschiedene Futterzusammenstellungen der verschiedensten Hersteller ausprobiert und die Entwicklung auf den Körperbau und das Gefieder beobachtet. Hier hat jeder Züchter seine eigene Vorstellung was er seinen Hühnern als Futter anbietet. Manche der Tiere sind aber auch wählerisch und das was der Züchter als das geeignete Futter auswählt wird dann von den Tieren nicht angenommen. Es ist offensichtlich wie bei vielen Lebewesen. Was nicht schmeckt wird liegen gelassen. So werden jedes Jahr die Karten neu gemischt und die Zuchttiere für das nächste Zuchtjahr ausgewählt.

Jetzt zur Vorschau, was die Vereinsaktivitäten vorsehen. In der nächsten Zeit werden wir mit unseren Jugendzüchter mehrmals verschiedene Bastelarbeiten durchführen, die dann auf der Jugendbastelschau ausgestellt und prämiert werden.

Außerdem sind wir aktiv in die Ferienfreizeit der Gemeinde Schiffweiler eingebunden. An einen Tag, der von der Gemeinde durchgeführten Ferienfreizeit, werden wir uns aktiv beteiligen. Hierzu in der nächsten Ausgabe weitere Informationen.

Unser monatliches Treffen findet jeden 1. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr in unserem Vereinslokal Zischler'sch in Stennweiler statt. Jeder, der an der Haltung, der Zucht und an Informationen von Wassergeflügel, Hühner und Ziergeflügel interessiert ist, ist zu diesen Treffen herzlich eingeladen. In allen Fragen zur Haltung, Pflege und Zucht geben wir gerne unverbindlich Auskunft und stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Für weitere offene Fragen erreichen Sie mich unter 06881 – 88373 oder eugen.bonner@rgzv-schiffweiler.de .

Den Vorstand des RGZV Schiffweiler erreichen Sie unter www. rgzv-schiffweiler.de

Eugen Bonner, Pressewart/Kassierer

Aquarienverein „Wasserfloh“ Schiffweiler e.V.

Die Züchter des Aquarienvereins „Wasserfloh“ veranstalten am Sonntag, dem **24. Juni 2012** ihre monatliche Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse (immer am vierten Sonntag im Monat). Die Börse findet von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Florianshütte der Freiwilligen Feuerwehr Schiffweiler statt (Zufahrt über die Straße „In der Rotheck“). Es werden weiterhin Teichpflanzen abgegeben. An diesem Tag werden kostenlos Wasserproben aus Aquarien und Teichen untersucht, und die Aquarianer stehen bei aquaristischen Problemen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Der Aquarienverein „Wasserfloh“ Schiffweiler e.V. ist Mitglied im Verband der deutschen Aquarienvereine (VDA). Im Auftrag des VDA-Bezirks Saar übermittle ich Ihnen als Pressemitteilung folgende Terminankündigung:

Aquarianertreffen des VDA-Bezirk Saar

Der Bezirk Saar des Verbandes der deutschen Aquarianer veranstaltet am **24. Juni von 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr** im Veranstaltungssaal des Bildungszentrums der Arbeitskammer des Saarlandes, Am Tannenwald I in Kirkel sein diesjähriges Aquarianertreffen. In einem ersten Vortrag wird über farbenfrohe Zierfische aus der Familie der Killifische berichtet, die in allen Kontinenten außer in Australien vorkommen. Anschließend gibt es einen Vortrag über die erfolgreiche Arbeit von Hobby-Zierfischzüchtern. Alle Zierfischhalter und Interessierten sind unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Für Getränke ist gesorgt. Weitere Auskünfte beim Bezirksvorsitzenden René Ruth, Telefon: 0160 / 98273057 und unter www.vda-bezirk-13.de.



Infos der Polizeidienststelle

Hinweise bitte an die Polizei Illingen, Tel.: 06825/924-0.

Glücklicherweise nur leichte Verletzungen erlitt eine 56-jährige Radfahrerin aus Schiffweiler bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag, 10. Mai, um 14.32 Uhr, in Schiffweiler/Heiligenwald. Sie schob ihr Fahrrad in der Pestalozzistraße, kurz hinter der Einmündung Friedrich-Ebert-Straße, über den dortigen Fußgängerüberweg. Hierbei wurde sie in der Mitte des Überweges von einem bisher unbekanntem Fahrzeugführer mit seinem Pkw erfasst und zu Boden geschleudert. Der Unfallverursacher, welcher seinen Pkw der Marke BMW, silberne Farbe, fuhr, hielt nicht an und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle.

Ein Sachschaden in Höhe von 9600 Euro entstand bei einem Verkehrsunfall am Sonntag, 13. Mai, um 2.44 Uhr, in Merchweiler/Wemmetweiler. Ein 18-jähriger Pkw-Fahre aus Schiffweiler befuhr die Landstraße 128 aus Richtung Ortsmitte Wemmetweiler her kommend in Fahrtrichtung Merchweiler. Im Verlauf einer dortigen Linkskurve kam er infolge von nicht angepasster Geschwindigkeit nach rechts von der Fahrbahn ab und überfuhr einen 20 Meter langen Zaun. Anschließend prallte der Pkw gegen einen Mast einer Werbetafel, gegen die Leitplanken sowie gegen ein Verkehrszeichen. Da bei dem Fahrer der Verdacht der alkoholischen Beeinflussung bestand, wurde eine Blutprobe angeordnet und sein Führerschein einbehalten. Die Freiwillige Feuerwehr, Löschbezirk Wemmetweiler, war mit zwei Fahrzeugen und 15 Feuerwehrleuten im Einsatz, um auslaufende Betriebsstoffe zu binden und die Unfallstelle zu räumen.

In der Zeit von Freitag, 18. Mai, 16.45 Uhr, bis Montag, 21. Mai, sieben Uhr, wurden von einer Baustelle in Schiffweiler/Landsweiler-Reden, Alexander-von-Humboldt-Straße, aus einem Container verschiedene Gegenstände wie ein Stromaggregat, eine Pumpe, eine Rüttelplatte sowie anderes Werkzeug entwendet. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 2600 Euro.

Am Freitag, 18. Mai, kurz nach 14.00 Uhr, befuhr ein bisher unbekannter Fahrzeugführer mit einem Mercedes Sprinter mit Neunkircher Kreiskennzeichen in Schiffweiler die Hauptstraße in Fahrtrichtung Landsweiler/Reden. In Höhe des Anwesen Nr. 28 stieß er gegen den linken Außenspiegel eines dort geparkten Lkw der Marke Mercedes Benz und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle.

In der Zeit von Sonntag, 20. Mai, 21.00 Uhr, bis Montag, 21. Mai, zehn Uhr, wurde von bisher unbekanntem Tätern versucht, in das Vereinsheim des Tennisverein Schiffweiler/Heiligenwald, Am Ithenplitzer Weiher, einzubrechen, was jedoch nicht gelang.

In der Zeit von Sonntag, 20. Mai, 20.00 Uhr, bis Montag, 21. Mai, 16.20 Uhr, wurde in das Vereinsheim des Fußballvereines Heiligenwald in Heiligenwald, Am Sachsenkreuz, ein Einbruch verübt. Der oder die bisher unbekanntem Täter entwendeten einen Plasmafernseher der Marke Samsung, einen HD-Receiver, fünf Sporttaschen mit Trikotsätzen sowie zwei Flaschen Schnaps. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 8000 Euro.

Am Montag, 21. Mai, in der Zeit zwischen 9.50 und 10.49 Uhr, wurde in der Hauptstraße 157 in Schiffweiler, ein geparkter Pkw der Marke Ford Mondeo, von einem bisher unbekanntem Fahrzeugführer im Bereich des linken Außenspiegel beschädigt.

Der Ortsvorsteher aus Heiligenwald informiert:



Zusammenarbeit im örtlichen Gesundheitswesen



Die Aufgaben, die unsere Städte und Gemeinden in dieser zunehmend auch finanziell von überörtlichen Einflüssen geprägten Phasen zu bewältigen haben, ist alles andere als einfach.

Ich will aus einer ganzen Fülle von Veränderungen, die unausweichlich auf die Gemeinden zukommen und die bewältigt werden müssen, nur einen kleinen, aber sehr weitreichenden Themenkomplex herausgreifen. Die demografische Entwicklung und ihre gesellschaftlichen Folgen.

Diese lautlosen aber konstant daher kommenden Veränderungen werden die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vor neue Herausforderungen in fast allen örtlichen Lebens- und Arbeitsbereichen stellen. Da diese Entwicklung absehbar und jetzt schon weitestgehend nachvollziehbar ist, müssen schnellstens die richtigen Schlüsse daraus gezogen werden. Den Städten und Gemeinden, so auch der Gemeinde Schiffweiler stehen bei der von mir angesprochenen öffentlichen Infrastruktur, also z.B. in der Vorsorge, dem Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Freizeitbereich, aber auch bei der technischen Infrastruktur riesige Aufgaben ins Haus. Diese Umstrukturierungen sind allerdings nicht nur Sache der Kommunen, sondern auch Bund und Land ist gefordert. Beispielsweise werden abnehmende Einwohner- und Kinderzahlen zu Auslastungs- bzw. Finanzierungsproblemen etwa im Bereich Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulangeboten führen. Andererseits kann sich keine Gemeinde leisten im notwendigen und ich wage vorauszusagen, immer härter werdenden Wettbewerb um Einwohnerzahlen für junge Familien unattraktiv zu werden.

Also müssen Mittel und Wege gefunden werden um trotz sinkender Kinder-Schülerzahlen das vorschulische und schulische Angebot aufrecht zu erhalten und zu verbessern. Ebenfalls müssen weitere flexible Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder in

den unterschiedlichsten Altersklassen geschaffen werden, die auch der Vereinbarkeit von Kindern und Berufsleben Rechnung tragen. Nahezu gleichlaufend gilt es, dass Wohn-, Pflege aber auch das Freizeitangebot der schnell anwachsenden Seniorengruppe auszubauen und anzupassen. Auch auf die Zukunftsentwicklung und die Veränderungen im künftigen Zusammenleben der Altersgruppen muss Rücksicht genommen werden. Ich rede in diesem Zusammenhang von einer Entwicklung, die natürlich auch bei uns im Ort feststellbar ist. Die vorherrschende Lebensform der Familie verliert ständig an Bedeutung. Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Single Einzelpersonenhaushalte und Senioren WG s sind auf dem Vormarsch. Das mag man bedauern, wir müssen uns aber, da wir in Schiffweiler diese Entwicklung nicht aufhalten werden, darauf einstellen. Für uns bedeuten diese voraussehbaren Ereignisse, dass ein vielfältiges Spektrum an Wohnraum, ich denke dabei auch an die Vermarktung und Nutzung von Leerständen ect. geschaffen werden muss, dass für die Einwohner und für Wohnungssuchende außerhalb der Gemeinde attraktiv ist.

Im Jahr 2006 hatten wir in Heiligenwald 14 leer stehende Häuser, – 2011 waren dies schon 35. In ganz Schiffweiler waren 2011 – 159 leer stehende Häuser erfasst. Dies ist aber nur die Spitze des Eisbergs, denn es gibt weitere 811 Gebäude in denen der jüngste Einwohner über 70 Jahre alt ist (siehe Kern-Plan Gemeindeentwicklung). Das heißt erfahrungsgemäß werden, wenn sich nichts tut, die Leerstände in den kommenden Jahren weiter stark ansteigen.

Ein zusätzlich negativer Fakt der in Zukunft eine große Rolle spielen wird, auf den ich aber leider hier nicht näher eingehen kann, ist die ständig wachsende Altersarmut. Diese wird durch die seit Jahren ansteigenden prekären Arbeitsverhältnisse, durch Leiharbeit, Zeitverträge ect. ect. in Zukunft noch gewaltig zunehmen. Die Auswirkungen sind noch nicht absehbar. Ein wichtiges Themenfeld, das in diesem Gesamtzusammenhang gesehen und für die Attraktivität eines Ortes äußerst wichtig ist weil es jeden sowohl jung als auch alt betreffen kann, ist die gesundheitliche Vorsorge, die bei zwei Gruppen besonders im Vordergrund steht. Wir wissen, dass gerade junge Familien mit Kindern großen Wert auf eine umfangreiche medizinische Versorgung legen. Ebenfalls ist bekannt, dass vor allem ältere Menschen oft eine intensive, medizinische Betreuung benötigen.

Die Lebenserwartung der Menschen steigt und die Zahl der Frauen und Männer mit Behinderungen, Altersbeschwerden und chronischen Erkrankungen wird laut dem statistischen Landesamt in den nächsten Jahren sprunghaft ansteigen.

Starke Jahrgänge werden das Seniorenalter erreichen.

Die medizinische Versorgung, sowie der entsprechende Service und die Pflegeangebote sind also für uns und für unseren Ort von größter Wichtigkeit, denn sie erhöhen die Attraktivität einer Gemeinde. Das heißt, dass die in den einzelnen Ortsteilen gerade im medizinischen und Pflegebereich bestehenden Strukturen gestärkt, mehr bekannt gemacht und wenn möglich ausgebaut werden müssen. Diese Entwicklung hat mich dazu veranlasst, gemeinsam mit unserer Apothekerin Frau Mann, über die Gesamtsituation, sowie über mögliche Zukunftsstrukturen für ein attraktives, örtliches Gesundheitswesen nachzudenken. Da in der Öffentlichkeit die Leistungen, Spezialisierungen und Möglichkeiten unserer örtlichen Gesundheitsversorgung nicht detailliert bekannt sind, sollte dies geändert werden.

Unter der „Überschrift“: „**Heiligenwalder Gesundheitsforum = Lebensgefühl +**“ sollen die im Ort tätige Ärzteschaft sowie alle im Gesundheits-, Service – und Pflegebereich Tätigen vernetzt und als gemeinsames Gesundheitsforum mit ihren Spezialisierungen und Leistungen einzeln öffentlich dargestellt werden. Ein solches Gesundheitsforum kann immer mit Blick auf die breite Vielfalt der Angebote wichtige präventive Informationsveranstaltungen und Foren mit z. B. Sportvereinen oder interessierte Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen medizinischen Themenbereichen durchführen bzw. Sachthemen auf Flyern oder im Internet publizieren. Auch eine enge Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, dem Gesundheitsamt und anderen Behörden sind immer machbar. Auch die Vorsorgeberatung für Senioren/innen und deren Angehörige wird dabei eine große Rolle spielen. Wenn man sich vor Augen führt, wie viele Spezialisten/innen in den unter-

schiedlichsten, medizinischen und pflegerischen Bereichen bei uns tätig sind, kommt man um das ganze hoch qualifizierte Potenzial besser zu nutzen und öffentlich darzustellen unweigerlich zu dem Schluss, dass ein entsprechender, ungezwungener Zusammenschluss für die Bürgerinnen und Bürger und das Image unseres Orts sinnvoll und positiv ist. Erstrebenswert und von den vorhandenen Räumlichkeiten möglich wäre es auch, dass Ärzte/innen aus Fachbereichen, die bei uns noch nicht vertreten sind, z. B. Augen-, Kinder-, HNO ect. ect. regelmäßige Sprechstunden in Heiligenwald abhalten. Ohne dass diese Veröffentlichung den Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, will ich Ihnen in einem kleinen Überblick die in Heiligenwald im Gesundheitswesen selbständig Tätigen einmal darstellen. Dieser Überblick ist natürlich ausbaufähig. Sollte ich jemanden vergessen haben, bitte bei mir melden.

Dr. med. W. Schumacher (Allgemeinmedizin) M. Giesselmann (Internist – Magen- u. Darmkrebsvorsorge ect.), Dr. med. G. Aatz (Allgemeinmedizin, Sportmedizin, manuelle u. osteopath. Medizin) Dr. med. M. Kirsch (Prakt. Ärztin) Dr. med. E. Kreisel (Frauenheilkunde, Gynäkologin – Geburtshilfe), Dr. R. Raber – Hebel (Zahnärztin) H. Schellenberg (Zahnarzt), Hinsberger-Klein (Naturheilpraxis, Kinesiologie, Stressbewältigung, Gewichtsreduktion ect.) M. Klein (Praxis für Physiotherapie, Krankengymnastik, Cranio – Sacral – Therapie), E. Hollenbach (Praxis für Ergotherapie, Lernhilfe), Thomas Mann Apotheke, Laurentius-apotheke, Deogerie Feld

Senioren: Altenpflegeheim St. Elisabeth, Haus Pestalozzi – Lieblang Hüngersberg: Zentrum für häusliche Pflege, Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege, Zur Zeit Pflege, Service Wohnen.

Kirchliche Sozialstation, Ökumenischer Krankenpflegeförderverein: Grundpflege, Verhinderungspflege, Hauswirtschaft, Beratung, Schulung ect. ect.

Fachbetriebe: BB-Optik – Brillen und mehr (alle Kassen), Orthopäd. Schuhmacher Selzer (alle Kassen), Gesundheitsartikel Zägel

Zur Vervollständigung gibt es noch eine Reihe von Firmen die im Bereich der Haut-, Körper oder Fußpflege ect. tätig sind und durch ihre Arbeit bei den Menschen zu einem positiven Lebensgefühl beitragen. Sie sehen selbst, dass in unserem Ort entsprechende Kompetenz im Gesundheitsbereich bereits vorhanden ist. Dies ist für uns Bürgerinnen und Bürger jetzt aber auch in Zukunft sehr wichtig.

Ich denke dass mit einer locker zusammenwirkenden Gemeinschaft wie dem „**Heiligenwalder Gesundheitsforum = Lebensgefühl +**“ und deren Arbeits- und Informationsmöglichkeiten ein Schritt in die richtige Richtung getan wird.

„In Heiligenwald hat sich viel getan“ Dankeschönabend mit Sponsoren

Zu einem zünftigen „Dankeschönabend“ mit Bier, Brezeln und Hausmacher hatte Ortsvorsteher Rüdiger Zakrzewski und Stellvertreterin Birgit Breuer alle Sponsoren/innen, die finanziell oder ideell die Arbeiten zur Ortsverschönerung, Sanierung und Weiterentwicklung von Heiligenwald und dem Naherholungsraum unterstützt haben, eingeladen.

Auch Bürgermeister Fuchs, Beigeordneter Gustav Rippel und Baumeister Hubert Dürk weilten unter den zahlreichen Gästen.

Sehr viele Maßnahmen konnten, so Zakrzewski umgesetzt werden. Nach diesen Arbeiten den Sponsoren immer nur Danke und Auf Wiedersehen zu sagen, sei nicht der richtige Weg.

Der Ortsvorsteher erinnerte an Sponsorenprojekte wie die Instandsetzung der alten Wegekreuze, die Erneuerung des verwitterten Sandsteinkreuzes samt Neuangestaltung der kleinen Anlage um das Kreuz, die Erneuerung und Gestaltung des Festplatzes am Itzenplitzer Weiher (inzwischen Werner Altmeier Platz), die ökologische Neugestaltung der Trockenmauer vor dieser Anlage, die Trockenlegung des Waldweges der am Altmeierplatz vorbeiführt.

Die Schaffung des jetzigen Laurentiusplatzes an der Theodor Heuss Schule mit Sitzgruppen und einer sehr schön gestalteten Heiligenwalder Wappenstele.

Die derzeit noch laufende Privatsanierung der alten Itzenplitzer Waschkauen und der alten Lampenstube, die Begeharmachung der Zuwegung zur 160jährigen Esche einem Naturdenkmal an der Russhütte, der Keimzelle des Ortes Heiligenwald.

Die verschiedenen Baumpflanzaktionen im Ort und nicht zuletzt die Restaurierung des Pumpenhauses im Itzenplitzer Weiher, die derzeit in vollem Gange ist.

Die Teilsanierung des Fußbodens, die Restaurierung der alten Fenster von 1906, die Restaurierung der Tür, der neue Innenputz, die Sicherheitsmaßnahmen am Rundumbalkon und die Sicherheitsglasscheiben vor den Fenstern haben jetzt schon fast 10.000 € gekostet.

Kleinere Maßnahmen im Ort der ehrenamtlichen Arbeitsgruppe, die „Knubbemacher“ sind bei dieser Aufzählung nicht einmal aufgeführt.

Der eine oder andere wird sich jetzt vielleicht wegen der Vielfalt und der Größenordnung der Aktivitäten erstaunt die Augen reiben. Fakt ist jedoch, dass all diese Dinge von Sponsoren, die Geld, Material, Werkzeuge oder Maschinen, nebst Bedienungspersonal einbrachten und von Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Arbeitskraft ohne viel zu fragen zur Verfügung gestellt haben, durchgeführt wurden und werden.

Zakrzewski bedankte sich bei den Firmen, Vereinen, sowie bei den Frauen und Männern, die bei Instandsetzungsarbeiten, bei der Gestaltung von Plätzen und Anlagen oder dem Pumpenhaus mitgearbeitet haben.

Die Gemeindemaschine sei bei diesen Maßnahmen außer bei der Begrünung der Anlagen kaum belastet worden.

In gemüthlicher Runde bei der Zukunftsplanungen und Ideen nicht zu kurz kamen, endete ein schöner Abend.

Herzlichst
Rüdiger Zakrzewski, Ortsvorsteher

haben langjährige Weiterbildungen im Wundmanagement absolviert und sind zwei von derzeit nur über 30 akademisierten zertifizierten Wundmanagern (AZWM®) in ganz Deutschland.

Wer am 12. Mai keine Zeit hatte, sich vor Ort persönlich über das Wundkompetenzzentrum im Städtischen Klinikum Neunkirchen zu informieren, kann dies gerne telefonisch unter der Telefon: 06825/9899261 oder per E-Mail an wundkompetenzzentrum@t-online.de nachholen.

Kontakt: Wundkompetenzzentrum Scholler & Martini, Kirchenstr. 52, 66589 Merchweiler, Tel: 06825/98 99 261, Fax: 06825/98 99 260 www.wundkompetenzzentrum.de, E-Mail: wundkompetenzzentrum@t-online.de



Wissenswertes

Wundkompetenzzentrum in Neunkirchen eröffnet

Am Samstag, den 12. Mai 2012 hat im Städtischen Klinikum Neunkirchen das zweite Wundkompetenzzentrum im Saarland eröffnet. Bereits im Oktober 2010 haben Sandra Scholler und Heike Martini unter der ärztlichen Leitung von Dr. med. Martin Adolph in Illingen das erste Wundkompetenzzentrum seiner Art im Saarland eröffnet. Am 12. Mai 2012 wurde nun mit einem Tag der offenen Tür das zweite Wundzentrum eröffnet.

Zahlreiche Gäste haben sich zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr bei Snacks, Kaffee und Kuchen über das Angebot des Wundkompetenzzentrums informiert. Nicht nur Patienten, sondern auch Mitarbeiter und Ärzte des Klinikums Neunkirchen waren unter den Interessenten.

Eines der Ziele des Wundkompetenzzentrums ist es, die Versorgung in der Überleitung von der stationären Krankenhausbehandlung in die ambulante Pflege zu verbessern. Dadurch soll die Behandlungsdauer von meist chronischen Wunden verkürzt werden. Außerdem ist es für die ambulant betreuten Menschen mit chronischen Wunden sehr wichtig, dass die Ursache ihrer Wunde erkannt und behandelt wird. Im Wundkompetenzzentrum wird hierzu die notwendige Gefäßdiagnostik durchgeführt.

Der Chefarzt der Gefäßchirurgie Dr. med. Martin Adolph (Facharzt für Gefäßchirurgie, Phlebologie, Notfallmedizin, WundDiplomArzt WDA®) übernimmt in Neunkirchen die ärztliche Leitung des Wundkompetenzzentrums. Bereits seit 2009 arbeitet er mit den Wundmanagerinnen Scholler & Martini zusammen.

Heike Martini und Sandra Scholler übernehmen hierbei, wie auch schon im Wundzentrum in Illingen, die pflegerische Leitung. Beide

Lesenswertes

Ortsrat besucht Pétange in Luxemburg – auch für Vereinsfahrten bestens geeignet



Die Mitglieder des erweiterten Ortsrats und der Schiffweiler Gemeindebeigeordnete Gustav Rippel besuchten auf Einladung von Bürgermeister Pierre Mellina und dem ersten Beigeordneten Roland Breyer die befreundete Gemeinde Pétange in Luxemburg.



Begrüßung im Hotel

Die Gemeinde Pétange (16000 Einwohner) im südwestlichen Teil des Großherzogtums Luxemburg, dem so genannten Dreiländereck gelegen, ist immer einen Besuch wert.

Die freundschaftlichen Kontakte zu der Gemeinde entstanden durch eine Initiative von Ortsvorsteher Rüdiger Zakrzewski, der die bestehenden, langjährigen Vereinsverbindungen dazu nutzte, mit Roland Breyer eine Jumelange vorzubereiten.

Nach knapp eineinhalb Stunden gemütlicher Fahrt mit den Privat PKW's der Ortsratsmitglieder wurde die Delegation von Bürgermeister Mellina, dem I. Beigeordneten Roland Breyer und dem dritten Beigeordneten Jeannot Linden herzlich empfangen.

Bei der anschließenden sehr beeindruckenden Rundfahrt durch Pétange mit den Ortsteilen Rodange und Lamadelaine besuchten wir unter anderem das moderne, Lichtdurchflutete Senioren- und Pflegeheim St. Josef mitten im Ortskern mit rund 70 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer für Paare.

In diesem Haus arbeiten spezielle Teams für die Pflege, den Rehabereich, für die Geriatrie Betreuung sowie für die Sterbebegleitung. Auf jeden Bewohner des Hauses entfallen 1,5 Beschäftigte. Für deutsche Verhältnisse eine Traumbesetzung.

Das Allwetterschwimmbad „Picco“ mit seinem Schiebedach ist im Winter als Hallenbad und im Sommer als Freibad zu nutzen. Großzügig angelegte Liegewiesen erlauben ausgiebige Sonnenbäder. Im Bad ist auch eine 80 Meter Rutsche, ein Wirlpool, Aquabikes, eine Snakbar und ein Saunabereich untergebracht. Sehr gepflegt sind die Anlagen, die an die Befreiung von Pétange durch die Alliierten Truppen am 9. September 1944 erinnern. Jährlich wird dieser Tag feierlich begangen. Dabei wird symbolisch insbesondere des ersten amerikanischen Soldaten Leutnant Hyman Josepson gedacht, der beim Einmarsch der US Truppen als erster US Soldat in Luxemburg sein Leben verlor.

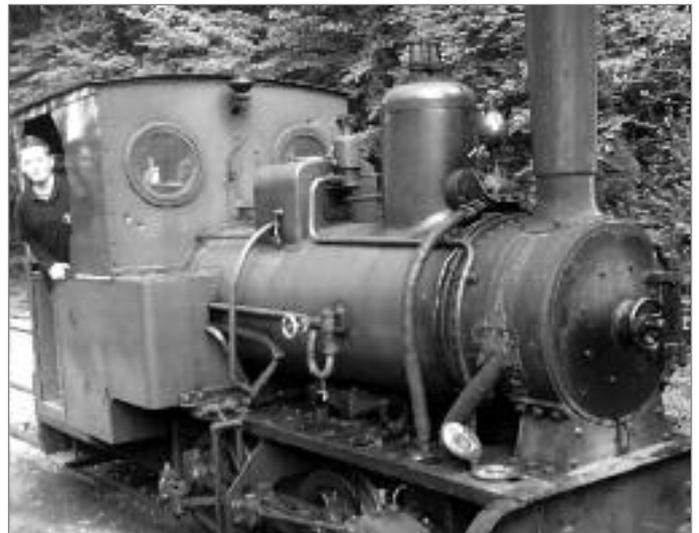
Wir sehen weiter auf unsrer Rundfahrt schöne Tennisanlagen, ein großes, teilweise überdachtes Boulefeld, einen Beachvolleyballplatz, einige grüne Fußballanlagen und eine Schule direkt an einer der Sportfelder mit Abenteuerplatz, Erlebnisschulhof und vielem mehr.

Auf der Tennisanlage findet jährlich ein internationales Sandplatzturnier, die „ITF-Roller-Open“ mit Spieler/innen des oberen Drittels der Weltrangliste um ein Preisgeld von 100 000 Dollar statt.

Wir fahren weiter an schönen Wanderwegen, Fischweihern und dem historischen Titelberg (Tetelbirg) vorbei auf dem sich einst die Hauptstadt der Treverer befand und der später von den Römern besiedelt wurde. Ausgrabungen von Wohngebäuden, Gräbern und Tempeln finden seit Jahren statt.

Im Tal der Corn besuchten wir in Fond-de-Gras ein Freilichtmuseum der besonderen Art. Fond-de-Gras versteht sich als eine historische Dokumentation des ehemaligen Industriezentrums im Süden von Luxemburg und hat einiges zu bieten.

Heute ist es sehr schwierig sich vorzustellen, dass dieses kleine idyllische von der Natur geprägte Tal des Fond-de-Gras bis 1960



eins der wichtigsten Erzabbaugebiete war. Wir wurden von einer rauchenden, schnaufenden und pfeifenden, nostalgischen Dampflokomotive der Train 1900 auf Schmalspurgleisen begrüßt, die uns dann gemütlich, zischend, ächzend und mit gewaltigem Glutausstoß im Dampf in Mineurswägelchen Richtung Bergwerk zog.

Vor dem Bergwerk wird die Lok gewechselt und weiter geht's tief in den Erzberg Richtung Lasauvage einem ehemaligen Bergarbeiterdorf in dem die Zeit still zu stehen scheint. Der zweite Teil der Strecke führt die Besucher bis nach Longwy in Frankreich.

Bei einem Halt im Erzbergwerk exakt 93 Meter unter dem Gut „Roudenhoff“ bekamen wir die Arbeit der Erzbergleute vor Ort gezeigt, sowie den Weg des Erzes vom Bergwerk bis zu den Hütten erklärt. Auch bei Saarstahl und dem Neunkircher Eisenwerk war das Erz aus Pétange begehrt.

Dank guter Pflege und einer technisch versierten Mannschaft sind die Untertagewerkzeuge und Maschinen wie Überkopflader, Pickhämmer oder uralte Kompressoren ect. noch voll funktionsfähig.

Zum Abschluss der Grubenfahrt gab's dann im Tal der Corn einen Doppelkorn „das so genannte Grubenwasser“ und einen Besuch im „Eugene Pech Museum“ mit einer schönen Sammlung von Fossilien, Mineralien und alten Bergbauwerkzeugen.

Im Restaurant „Auf der Giedel“ in den Räumen der ehemaligen Bergarbeiter-Kaffeeküche endete unser Besuchsprogramm.

Das alte unter Denkmalschutz stehende Holzhaus im Grünen ist sehenswert. Die gemütlichen, rustikalen Innenräume mit „Bolleröfen“ und die hervorragenden Spezialitäten aus Küche und Keller lohnen einen Besuch. Wir teilten uns einen Raum mit ca. 30 Luxemburger Hebammen, die in Pétange eine Tagung hatten.

Der Abend war schön und man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die sich vertiefende Freundschaft zwischen den Kommunen keine schwierige Geburt war.



Abendessen auf der Giedel

Natürlich wurde die Erzgrube und all die anderen interessanten Dinge nicht nur dem Ortsrat von Heiligenwald präsentiert.

Alle die Interesse daran haben, ob Einzelpersonen, Schulen oder Vereine können diese Stätten besichtigen. Die Fahrzeit von Heiligenwald nach Pétange dauert über die Autobahn (Grenzübergang Schengen) etwa eineinhalb Stunden.

Weitere Informationen:
www.petange.lu / Email: commune@petange.lu /
 Bahnfahrt, Grubenbesichtigung ect:
 Minièresbunn Tel: 504707 / www.fond-de-gras.lu
 Email: minièresbunn@googlemail.com

Schulklassen, Vereine, Gruppen ect. können auch außerhalb der normalen Betriebszeiten einen Zug reservieren bzw. ein Besichtigungsprogramm vereinbaren.

Unterhaltung



Fria waa alles annaschd – Teil 52

Beitrag in Schiffweiler Mundart Maejkääfa

Die Woch hann isch ebbes gesienn, vonn däemm isch gemenn hann, dass ess die gaanemme gäbbd. Soo verzisch fozzisch Joa ess ess häja, woo isch de leddsche gesienn hann. Dass waa e rischdischa Maejkääfa, soo wie fria. Awwa nua aenna. Isch benn nedd de aennische, däja mennd, dass ess dije gaanemme gäbbd. Vill vonn unsarre Kenna hann noch nie e Maejkääfa enn de Nadua gesienn. Die wisse gaanedd, dass ess so ebbes iwwahaubd gäbbd.

De Reinhard Mey hadd soogaa e Liedd medd demm Tiddel: „Ess gäbbd kaa Maejkääfa mee!“ gesong. Die Maejkääfa senn Blannefressa onn eannäärre sisch haubdsäschlich vonn Bläädda vonn Laabbaemm. Fria senn die Maejkääfa enn soo groosse Masse offgedräedd, dass se ganse Baemm kaalgefress hann. Die weissliche Laave nennd ma Engalinge onn Lääwe mearre Joarre onna de Eadd onn fresse Woazelle bis se sisch vapubbe onn dann als fäadische Maejkääfa schlibbe.

Fria hadd soovill Maejkääfa genn, dass die Mennsche se enn Masse gesammeld hann omm se vahinnarre, dass die Baemm kaalgefressd woa senn.

Isch kann misch noch draan eainnarre, dass ess alle paa Joa emm Mai zu arra Innvassation vonn de Maejkääfa komm ess. Dwasch indensiewe Beekämmfung vonn denne Schäädlinge hadd dann emma weenische Maejkääfa genn. Mia Kenna hann dodebei kräffdisch meddgeholf. Mia hodde soo e Schuukaadong odda e Ziggakäschsche onn hann die gefangene Maejkääfa do erenn gemachd. Dann senn se vanischd woa. Dass wa zwaa nedd besonnaschd scheenn, awwa de Schudds vonn de Nadua ess voa gang.

Emm Inndanedd hann isch dann awwa noch ebbes gefonn, wass isch faschd nedd klaawe konnd. Isch benn ma awwa noch nedd sischa, ob dass ernschd gemenn ess, odda ob aana die Leid vaebelle well. Wenn isch nua draan dengge, dass dass wass doadd steed werglich woa ess, dann schidelle isch misch onn grienn Gännsehau. Doo schdeed e Rezebld vonn emme frannsesische Resssaroon aus emm neinzeende Joahunnadd, doo hadd dea Werrd seine Gäscht Maejkääfa-Bulljoon aangebodd. Also, isch benn ma emma noch nedd ganns sischa, obb dass schdemmd.

Soogaa de Wilhelm Busch hadd e Geschischd geschrieb onn gemooled. Enn däja hadd de Max onn de Moaredds emm Onggell Fredds medd Hillfe vonn Maejkääfa e Schdreisch geschbild. Die Geschischd geed soo: „Jeeda waess wass so e Maejkääfa fa e Vochel ess. Max onn Moaredds emma munnda schidelle se vomm Baemm eronna. Enn e Tuud aus Babia scherre se die Krabbelldiarre. Foadd demedd onn enn die Egg onna Onggell Fredds sei Degg. Ball enns Bedd geed de Onngell Fredds medd seinna schbidts Zibbellkabb. Dann machda die Auje zu, deggd sisch zu onn schloofd enn Ruh. Doch die Kääfa, grettz onn grattz komme schnell aus da Maddradd. Schon greiffd de easchde emm Onggell Fredds sei Naas aan. Bau schreidd dea. Wass ess dass doo fa Unngedia Onn de Onggell volla Grausse sidde ma aus emm Bedd erauss sausse. Audsch schonn widda hadd eja äna emm Gnigg onn ann de Baen. Hinn onn Hea onn ronderomm grieschd ess, flied ess medd Gebromm. Onggell Fredds enn dea Nod haud onn drammbelld alles dood. Guugschde wohl jeddsd essess voabei medd däja Kääfagrabbellei. Ongell Freeds hatt widda Ruh onn machd sei Auje zu.“

Isch glaab awwa, dass de Onggell Freeds voa de Maejkääfa kaa Angschd me brauche muss.

Manfred Willems

Die moderne Zeit

Was haben wir doch für ein Treiben auf der Welt! Schlägt man die Zeitung auf oder schaltet das Fernsehgerät ein, liest oder hört man am laufenden Band Hiobsbotschaften.

Naturkatastrophen, Überschwemmungen, Flugzeuge stürzen ab, viele Autounfälle, scheinweise Arbeitslose – und überall fehlt das liebe Geld. Frauen und Kinder werden vergewaltigt und umgebracht, und Menschen machen sich gegenseitig das Leben schwer – ob im privaten oder politischen Bereich. Da kann man sich schon fragen: 'Was ist nur mit der Menschheit los?'

Alles hat sich verändert, es ist einfach nicht mehr so, wie's früher war. Schaut man sich zum Beispiel die Sendung an von Dieter Bohlen „Deutschland sucht den Superstar“, könnte man glatt die Krise bekommen! Da wird auf englisch gewimmert und gejault, dass die Ohren schmerzen und die Nerven flattern – und dann sind die „Sänger“ auch noch im Glauben, sie wären schon ein Star! Selten ist einmal einer darunter, der wirklich singen kann. Da bleibt natürlich unser schönes deutsches Lieder- und Volksgut auf der Strecke.

Schaut man ins Programmheft, stehen anstatt deutschen viele englische Filmtitel darin. Wer nicht so gebildet ist und die englische Sprache beherrscht, steht dann mitunter, wie man so schön sagt, wie der 'Ochs vorm Berg' da.

Auch im täglichen Leben werden viele englische Ausdrücke gebraucht, wie zum Beispiel 'Event', 'Management', 'Fastfood' oder 'Goodbye'.

Schon vor vielen Jahren wurde als Geburtstagsständchen „Happy Birthday to you“ gesungen. Ich glaube, da hat sich langsam aber sicher die englische Sprache bei uns eingeschlichen – über Musik und Schlagertexte.

Und was einem des öfteren auffällt, ist die heutige Schreibweise. Sie ist längst nicht mehr so, wie wir sie einmal in der Schule gelernt haben. Mit den ganzen Umstellungen kommen wir Älteren nicht mehr so zurecht.

Wenn's auch schwerfällt – wir müssen halt umdenken. So ist eben die moderne Zeit.

Marliese Wälder

Gedicht des Monats

Mein Zuhause

Mein Zuhause ist bei Tag und Nacht
ein Ort, wo man's sich gemütlich macht.
In meinen vier Wänden kann ich
mich mit so vielem befassen,
kann relaxen, die Seele einfach baumeln lassen.

Ich kann Fernseh schauen, Musik hören,
kann arbeiten ohne Hektik, ohne Hast,
kann einfach leben, so wie's mir passt.
Wenn auch mal ein Tag
nicht so ist, wie ich ihn mag,
mal laut, mal still –
kann ich doch schalten und walten,
wie ich will.

Mein Zuhause ist wie eine Insel in vier Wänden,
ein Wunsch, den ich mir einst erfüllt,
geschaffen mit eigenen Händen,
eine Sehnsucht, die längst gestillt.
Mit Blumen am Fenster,
die ich schon geliebt als Kind,
und die Balsam für meine Seele sind.
Wenn auch mal Trauriges geschieht –
in meinen vier Wänden kann ich
weinen, wenn's niemand sieht.

Steh' ich schon auf am frühen Morgen,
wenn noch nicht ganz der Tag erwacht,
wenn noch Wolken am Himmel,
weil noch nicht die Sonne lacht –
dann genieße ich diese Stunde,
bin ich auch allein –
und ich öffne weit das Fenster,
laß' den neuen Tag herein.

Herein in mein Zuhause, ein Ort,
der mir immer Zuflucht gewährt,
ein Platz, der mir allein gehört.

Marliese Wälder

Veranstaltungsprogramm

Montag, 4. Juni

Montagstreff, Kolpingsfamilie Heiligenwald, Kolpingsaal

9. Juni bis 01. Juli

Übertragung der Fußball-EM auf der Großleinwand,
Ev. Kirche Stennweiler. Förderinitiative „Ev. Kirche Stennweiler“

Sonntag, 10. Juni

Pfarrfest am Gemeindesaal Adolph Kolping, Kath.
Kirchengemeinde St. Laurentius Heiligenwald

15. bis 17. Juni

Vogesenfahrt, Reservistenkameradschaft Stennweiler

15. bis 18. Juni

Dorffest und Kirmes, Garten Reden, Ortsrat Landsweiler-Reden

16. bis 17. Juni

JUX Turnier, Sachsenkreuzhalle Heiligenwald, TV Heiligenwald
Abt. Badminton

Sonntag, 17. Juni • 9.00 Uhr

Genussvoll Wandern – Auf den Spuren der Hartfüßler –
Reitplatz Heiligenwald, Gemeinde Schiffweiler mit dem
Gästeführer Stefan Forster und Restaurant Bungerts

Sonntag, 17. Juni

Wanderung: Der Bergener Losheim am See, Ski- und Wander-
verein Stennweiler

Mittwoch, 20. Juni • 17:00 bis 20.30

Blutspende, DRK Heiligenwald, Bürgerhaus Heiligenwald

Sonntag, 24.06.12 • 10.00 bis 12.00 Uhr

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse Aquarien-
verein „Wasserfloh“ Florianshütte, Schiffweiler

Sonntag, 24.06.12 • 15.00 Uhr

Aquarianertreffen Bildungszentrum der Arbeitskammer, Kirkel

Donnerstag, 28. Juni • 15.30 Uhr

Wanderung: 600 Jahre Bergbau hautnah und stilvoll erle-
ben, Reitplatz Heiligenwald, Gemeinde Schiffweiler mit dem
Gästeführer Stefan Forster und Restaurant Bungerts

Freitag, 29. Juni • 18:30 Uhr

Oldtimerstammtisch, Landgasthof „Stülze Hof“ Old- und
Youngtimer Freunde

30. Juni bis 1. Juli

Jungtierschau, Pausenhalle der Grundschule Schiffweiler, Rasse-
kaninchenzüchter SR 39 Schiffweiler

Jazzmartinée

Termin: 1. Juli morgens ab 11.00 Uhr in der
Gastwirtschaft des Bürgerhauses

Die Band: Christof Thewes Trio feat. Jörg Aatz

Die Akteure: Chris Klein – Gitarre
Jan Östereich – Kontrabass
Christof Thewes – Posaune

Special Guest: Jörg Aatz – Harp

Programm: Gespielt werden Jazz- und Bluesklassiker aus
dem American Songbook und Eigenes

Ergotreff – Ergotipp

Praxis für Ergotherapie Hollenbach Fachpraxis für Lerntherapie

Pestalozzistraße 46 · 66578 Schiffweiler

Eleonore Hollenbach

Ergotherapeutin / Lerntherapeutin



- Entwicklungsverzögerung / ADS / ADHS – Elternteraining
- Rehabilitation: nach Unfall – Schlaganfall – Hilfe zur Selbsthilfe
- Demenz / Alzheimer – Hirnleistungstraining – Bewegungstraining
- Unterstützende Kommunikation – Verhaltenstherapie
- Bei Schulproblemen wie: Lese-, Schreib- und Rechenschwäche

Anmeldung: Mo bis Fr: 16.00 bis 18.00 Uhr unter folgender

Telefonnummer: 0 68 21 / 6 41 31

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausbesuche • alle Kassen • Privat

Infos aus dem Landkreis Neunkirchen

Landkreis Neunkirchen arbeitet
an Bürgerfreundlichkeit

Neuer Bürgerwegweiser des
Landkreises Neunkirchen erschienen



„Wo ist der Sitz des Jugendamtes? Wo finde ich den Ansprechpartner für Baugenehmigungen, für die Anmeldung des Autos oder für die Schulbuchförderung? Wo ist der Sitz der Landrätin? Diese Fragen, wie sie jeder Bürger immer wieder stellen muss, werden mit dem neuen Bürgerwegweiser des Landkreises beantwortet“, so die Landrätin des Landkreises Neunkirchen, Cornelia Hoffmann-Bethscheider.

Das übersichtliche und klar nach Themengebieten wie „Bürger-service“, „Soziales und Recht“ oder „Tourismus“ gegliederte Faltpapier liefert ab sofort in ansprechender Form einen Überblick über die Dienstgebäude der Kreisverwaltung an den verschiedenen Standorten.

„Unsere Verwaltung sieht sich als Dienstleister und will den Bürgerinnen und Bürgern bei ihren Anliegen rund um den Landkreis Neunkirchen behilflich sein. Dazu gehört auch eine einfache und klare Übersicht wo bei der Kreisverwaltung was gemacht wird“, erklärt Thomas Thiel von der Stabsstelle Bürgerlandkreis.

Das soeben erstellte Faltpapier beschreibt daher alle Verwaltungseinheiten strukturell, grenzt die einzelnen Standorte der Kreisverwaltung ab und listet die wichtigsten Aufgaben der jeweiligen Abteilungen auf.

Auch listet das Faltpapier die Adressen der Dienstgebäude auf. Mittels QR Codes wurde nun für alle Smartphone-Nutzer auch ein direkter Link zur Homepage des Landkreises integriert.

„Die Verwaltung des Landkreises verteilt sich auf über 9 Dienstgebäude in Ottweiler und Neunkirchen. Dazu kommen noch Standorte in Illingen und Reden. Zur besseren Orientierung haben wir daher auch Bilder der jeweiligen Dienstgebäude in die Übersicht integriert. Das erleichtert das Auffinden der Häuser vor Ort“ so die Landrätin.

Die Exemplare werden u.a. an die Städte und Gemeinden des Landkreises Neunkirchen übergeben und in den Dienstgebäuden ausgelegt.

Mehr Miteinander – Kreisverwaltung präsentiert Leitbild

„Unser gemeinsames Ziel ist es, die Verwaltung des Landkreises Neunkirchen als Arbeitgeber und öffentlicher Dienstleister im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises weiter voranzubringen“, erklärt Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider anlässlich der Präsentation des Leitbildes für die Kreisverwaltung. Die nächsten 10 bis 20 Jahre werden zu vielfältigen Veränderungen in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und demographischer Hinsicht führen. Erfolgreich werden wir als Landkreis Neunkirchen nur sein, wenn wir unsere Potenziale erkennen, fördern und diesen Prozess mitgestalten.

Schon in den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sich die Anforderungen an eine öffentliche Verwaltung entscheidend verändert. Gefordert ist ein neues Verständnis von Miteinander, von Bürgern und Verwaltung, aber auch unter den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung. Vielen Veränderungen habe sich die Verwaltung des Landkreises Neunkirchen dabei in den letzten Jahren erfolgreich gestellt.

Um den Blick über den Tellerrand und auf das Ganze zu bewahren, hat in den letzten Monaten ein Projektteam mit 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung ein Leitbild erarbeitet, das zukünftig sowohl Leitlinie des Handelns nach innen als auch Leistungsversprechen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sein soll.

„Die Kommunikation ist dabei für uns ein Schlüsselfaktor“, erklären die Sprecher der Projektgruppe Leitbild, die in den vergangenen 12 Monaten 20 Thesen für den Umgang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander aber auch für den Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern und anderen Verwaltungen formuliert haben. Sie stellen das Ziel des zukünftigen Verwaltungshandelns dar. „Wir wollen gemeinsam daran arbeiten dieses Ziel Stück für Stück in die Tat umzusetzen und so das Leitbild mit Leben zu füllen“, so Hans-Jürgen Schäfer von der Projektgruppe.

Dabei versteht sich der Landkreis Neunkirchen als Bürgerkreis, der vor Ort präsent ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hören zu und nehmen die Anregungen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger in unsere tägliche Arbeit auf. Aktives Ansprechen, die Klärung von Zuständigkeiten und eine bürgerorientierte Kommunikation, sowie das Erklären von Abläufen, Entscheidungen und deren Auswirkungen sind nur einige Ziele der Kommunikationskultur.

„Der Bürger steht im Mittelpunkt unserer Bestrebungen“, so die Mitwirkenden an dem Konzept, das nun mit Leben gefüllt werden soll. „Die Verwaltung des Landkreises Neunkirchen ist für uns mehr als die Summe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir repräsentieren den Kreis und stehen in der Verantwortung. Daher reden wir nicht nur, sondern wollen handeln“, so Thomas Thiel von der Projektgruppe.



Biergarten geöffnet:

Samstags ab 12.00 Uhr Eintöpfe
Sonntags Kaffee und Kuchen

Während der EM:
Public Viewing und Tombola



Pilsstube **Schellemann**

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag Frühschoppen ab 10.00 Uhr
Montag Ruhetag

Rathausstr.18 • Schiffweiler • Tel.: 06821 - 8692330

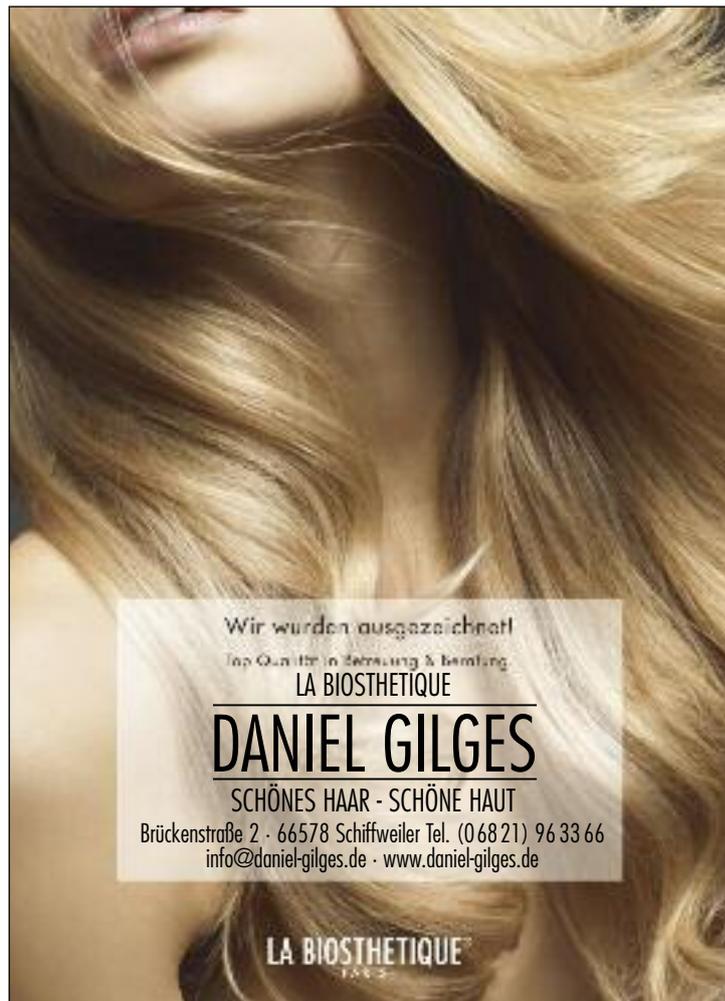
Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden
Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Praxis für Podologie und Kosmetik

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
 - Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen, Hornhaut und Rhagaden
 - Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile in Zusammenarbeit mit dem Arzt
 - Warzenbehandlung
 - Orthonyxiespangen zur Behandlung und Korrektur eingewachsener und eingerollter Nägel
 - Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen
- Behandlungstermine nach Absprache -



Wir wurden ausgezeichnet!
Top Qualität in Beratung & Beratung.
LA BIOSTHETIQUE

DANIEL GILGES

SCHÖNES HAAR - SCHÖNE HAUT

Brückenstraße 2 · 66578 Schiffweiler Tel. (0 68 21) 96 33 66
info@daniel-gilges.de · www.daniel-gilges.de

LA BIOSTHETIQUE

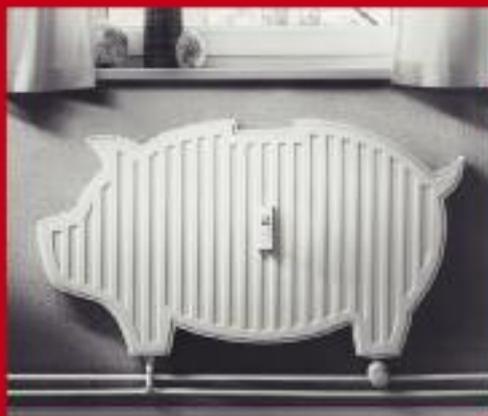
Redaktionsschluss: 27.06.2012

Kleinanzeige

zu verkaufen:

Wheeler®
Kinderfahrrad
24 Zoll,
3-Gang-Schaltung,
blau / rot
neuwertig

Preis nach VB
Tel. 0 68 21 / 96 24 18



Sparen Sie Energie.
Wir helfen!

Gut für die Region

www.sparkasse-neunkirchen.de



Sparkasse
Neunkirchen

Das Silberglöckchen



1921 wurde im Schiffweiler auch Altmühl genannten Ortsteil Leopoldsthal der Glockenturm mit dem Silberglöckchen aufgestellt. Im letzten Jahr feierte die evangelische Kirchengemeinde Landsweiler/Schiffweiler den 90. Jahrestag dieses Ereignisses. Aber bereits 2009 wurde den Verantwortlichen klar, dass in den kommenden Jahren das Stahlgerüst, in dem das Silberglöckchen aufgehängt ist, und die Glockenstube unter Einbeziehung der elektrischen Läute-Anlage saniert werden müssen. Denn augenscheinlich nagt der Zahn der Zeit, sprich der Rost, an der Konstruktion.

Einschließlich der Sicherheitsmaßnahmen schätzt man die Kosten derzeit auf 42 000 Euro. Viel Geld für die Kirchengemeinde, die nun durch den im Januar 2012 gegründeten Förderverein Silberglöckchen Leopoldsthal entlastet werden soll. Dessen Vorsitzender Ulrich Valeske im Gespräch mit der Saarbrücker Zeitung: „Altmühler und auch Bürger, die etwas weiter weg wohnen und die das Läuten des Silberglöckchens hören, sind dem Förderverein beigetreten. Inzwischen haben wir 100 Mitglieder. Die letzten, die ich aufgenommen habe, waren die Herzogenraths, die hinter dem Bahndamm auf der Graulheck wohnen. Dass auch Familien mit Kleinkindern beigetreten sind, viele aus anderen Teilen der Großgemeinde und darüber hinaus mit Geldspenden unser Anliegen unterstützen, das hatte der Vorstand so nicht erwartet.“ Valeske erläutert, warum der Verein so große Unterstützung erfährt: „Wir wollen das Silberglöckchen, das 1519, also vor fast

500 Jahren, gegossen wurde und, bis es seinen Dienst auf der Altmühl antrat, in der Mechthildis-Kapelle zum Heiligen Kreuz in Ottweiler neben dem alten Wehrturm geläutet wurde, als schützenswertes Kulturgut, erhalten.

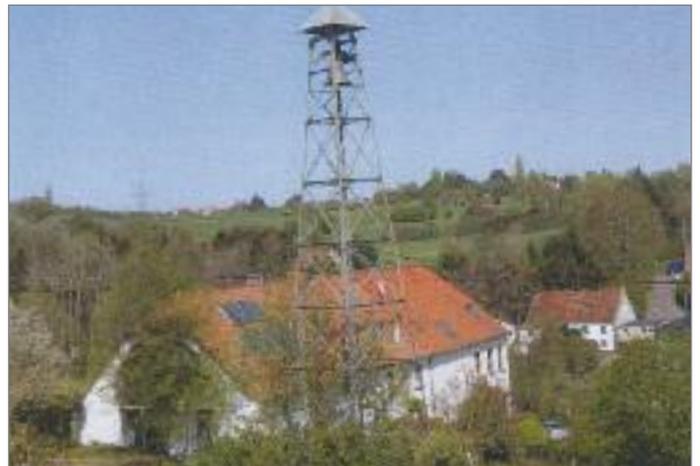
Es ist der Mittelpunkt des dörflichen Lebens auf der Altmühl, wo rund 350 Menschen leben, und mit seinem weit hörbaren Silberklang ein wahres Kleinod. „Seine Beliebtheit bei den Menschen gehe weit über die Kirchengemeinde oder diverse Weltanschauungen hinaus.

Derzeit werde die Planung des Sanierungsprogramms voran getrieben und das Bauvorhaben solle bis Ende dieses Jahres realisiert werden. Natürlich werde um weitere Mitglieder geworben, auch bei Alteingesessenen, die bisher noch zögern. Je mehr Leute die gute Sache unterstützten, um so deutlicher werde unterstrichen, dass das Presbyterium, als es sich für die Sanierung aussprach, richtig gehandelt habe.

Das Silberglöckchen der Altmühl erklingt täglich um 7.00 Uhr morgens und abends um 19.00 Uhr.

Glöckner ist Heinrich Werkle. Wenn der Glockenturm saniert wird, hofft der rüstige Rentner auf Entlastung durch ein neues Läutewerk. Einzelpersonen zahlen monatlich als Mitglied des Fördervereins 2 Euro, Ehepaare 3 Euro, Familien mit mindestens drei Personen 4 Euro.

Eintrittserklärungen und Information bei Ulrich Valeske, Telefon 0 68 21 / 6 71 86. Spenden können auf das Konto Nummer 100 007 939 bei der Sparkasse Neunkirchen, Bankleitzahl 592 520 46, eingezahlt werden. rp



Bungerts

Restaurant · Biergarten · Terrasse · Grill
Wemmetsweilerstr. 68 · 66578 Heiligenwald

...am Reitplatz

*Ein herzliches
Willkommen . . .*



**Bei schönem Wetter steht unsere Sonnenterrasse
durchgehend zur Verfügung!**

**10.06.: bei schönem Wetter, Grillen für die ganze Familie auf Bungerts Terrasse
17.06.: ab 9.00 Uhr „Genussvoll Wandern auf den Spuren der Hartfüßler“ – ein kulinarisches Erlebnis
28.06.: ab 15.30 Uhr Wanderung „600 Jahre Bergbau hautnah und stilvoll erleben“**

Öffnungszeiten: Mittwoch – Montag: 11.00–15.00 Uhr + 17.00–23.00 Uhr · Sonntags durchgehend geöffnet & warme Küche · Ruhetag: Dienstag

Inh. Lothar Bungert · Tel.: 0 68 21 / 943 753 9 · info@gastro-bungerts.de · www.gastro-bungerts.de

gültig vom 01.06. bis 04.07.2012



Saarpark Apotheke Neunkirchen

Inhaber Georgios Liabotis
Stummplatz 1 - 66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/15 25-26 - Telefax
0 68 21/2 12 45
www.Saarparkapotheke.de
saarparkapotheke@t-online.de

Täglich durchgehend geöffnet!
Mo.-Sa. 8.30 - 20.00 Uhr

Bestellen Sie bequem von zuhause. Wir haben
für Sie einen **KOSTENLOSEN LIEFERSERVICE!**

Unsere Apotheken App „Apotheke
vor Ort“ auf dem Smartphone!

Jetzt in App Store™
und Android™ Market
Gleich **GRATIS**
herunterladen! >>>
Code Schlüssel 7UYS



**Guten Tag®
Apotheke**

Achten Sie auch auf unser Angebot im Internet!

ZUSÄTZLICHE COUPONS KÖNNEN SIE SICH
AUCH AUS DEM INTERNET AUSDRUCKEN!

**Gesundheit kann sooo günstig sein! Bis zu 40% Rabatt auf nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel!
Wenn Sie sparen möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig!**

Schon bei einem Einkauf ab 3,- € erwerben Sie Wertgutscheine (GTA Euro), mit denen Sie bei Ihrem nächsten Einkauf bares Geld sparen.

Da geht's mir gleich viel besser!

Warum woanders
mehr bezahlen?



**Bis zu 40%
günstiger!**



Sie sparen
40%

Lopedium®
akut

10 Kapseln
statt € 3,99¹⁾

Freundschaftspreis
€ 2,39
Wir beraten Sie gerne

„Wollen Sie Geld sparen?
Dann fragen Sie uns wie!
Über 10.000 zuzahlungsfreie
Arzneimittel!
Wir beraten Sie gerne!“



Sie sparen
30%

Lorano® akut
20 Tabletten
statt € 6,62¹⁾

Freundschaftspreis
€ 4,63
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen
25%

Aspirin® Plus C
40 Brausetabletten

statt € 15,24¹⁾

Freundschaftspreis
€ 11,43
Wir beraten Sie gerne



Sie sparen
25%

Bepanthen®
Wund- und
Heilsalbe

100 g
statt € 12,52¹⁾

Freundschaftspreis
€ 9,39
Wir beraten Sie gerne

**Wir belohnen Sie
für Ihr Kommen!**



...und erstatten Ihre Park- oder Busgebühren!***

*** gilt nur für Parkgebühren für öffentliche Plätze (B200) bzw. 0,30 € von Ihren Busfahrkarten
bei einem Gesamtbetrag ab 15,- € oder Einzahlung eines Scheines



Sie sparen
25%

Medipharma
Olivenöl
Gesichtspflege
50 ml

statt € 10,70¹⁾

Freundschaftspreis
€ 7,98
Wir beraten Sie gerne

100 ml = € 15,95

Coupon 1

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem gesamten Sortiment, ausgenommen
sind preisreduzierte Artikel und verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom
01.06.-16.06.12

Coupon 2

Sie erhalten mit diesem Coupon einen
Rabatt von

20%



auf ein Produkt Ihrer Wahl aus dem gesamten Sortiment, ausgenommen
sind preisreduzierte Artikel und verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Nur ein Coupon und Artikel pro Person.

Gültig vom
17.06.-04.07.12

Gültig vom 01.06. bis 04.07. 2012. Abgabe in
Nähe abstrahlender Mengen, solange der Vorrat
reicht. Für Druck- und Satzfehler keine Haftung.
1) Einkaufspreis Nettoabgabe

13. bis 22. Juli 2012



UKW 95,5 / www.SR3.de

SR3

SAARLANDWELLE

Hören, was ein Land fühlt.

SR 3-SommerAlm

Bergehalde in Landsweiler-Reden
mit dem SR 3-AlmEbi

Täglich Almparty und buntes Almleben

Infos im Programm und unter www.SR3.de

Veranstalter:



Sponsoren:

